

Verkündungsblatt 05/2024

17.04.2024

Inhaltsübersicht

Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit	2
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Orthobionik (Besonderer Teil 1)	2
Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften, Präzisionsmaschinenbau, Technische Informatik und Robotik sowie Medizintechnik (Besonderer Teil)	18
Fakultät Ressourcenmanagement	56
Prüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Urbanes Baum- und Waldmanagement (Besonderer Teil)	56
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit	69
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis (Besonderer Teil)	69
Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik	83

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Orthobionik (Besonderer Teil 1)

Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit

Die Prüfungsordnung Besonderer Teil für den Bachelorstudiengang Orthobionik vom 27. November 2023 in der Fassung vom 14. Februar 2024 tritt gemäß Fakultätsratsbeschluss der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit vom 14. Februar 2024 und Genehmigung des Präsidiums vom 16. April 2024 nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 17. April 2024.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 2 Prüfungen	2
§ 3 Praxisphase	2
§ 4 Berufspraktische Abschlussprüfungen	3
§ 5 Bachelorarbeit und Kolloquium	3
§ 6 Hochschulgrad, Zeugnis	3
§ 7 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	4
Anlage 1: Modulübersicht	5
Anlage 2: Bachelorzeugnis (Muster)	7
Anlage 3: Bachelorurkunde (Muster)	8
Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)	10

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs Orthobionik beträgt acht Semester.
- (2) Der Gesamtumfang der Pflicht- und Wahlpflichtbereiche beträgt 240 Leistungspunkte (Credits). Das Studium setzt sich aus 28 Pflichtmodulen (234 Credits) sowie einem Wahlpflichtmodul (sechs Credits) zusammen. Eine Modulübersicht inklusive Angaben zum Workload wird in Anlage 1 aufgezeigt.
- (3) Studierende müssen aus dem Angebot der zentralen Einrichtung HAWK plus Wahlpflichtmodule im Umfang von sechs Credits auswählen.

§ 2 Prüfungen

- (1) Die für die Bachelorprüfung zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend erbracht und ergeben sich aus der Modulübersicht (Anlage 1). Neben den Prüfungsarten ist in der Modulübersicht bei zusammengesetzten Modulprüfungen die Gewichtung zur Berechnung der Gesamtmodulnote ausgewiesen. Die Gesamtnote des Studienabschlusses ergibt sich aus den Modulnoten, die gemäß der auf sie entfallenden Credits gewichtet werden.
- (2) Eine Abmeldung von Prüfungen (vgl. § 7 Absatz 1 Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung) ist bis zehn Tage vor dem jeweiligen Prüfungstermin möglich. Die Prüfungskommission informiert über das entsprechende Verfahren.
- (3) Aufgrund eines speziellen Studienzeitplans in der Orthobionik (Planung der Werkstattzeiten für die berufspraktischen Anwendungen) können praktische Prüfungen abweichend vom allgemeinen Prüfungszeitraum erfolgen. Näheres regelt die Prüfungskommission.
- (4) Die Bestimmungen für die praktischen Studienbestandteile regelt die Ordnung über die berufspraktischen Module im Studiengang Orthobionik.

§ 3 Berufspraktischer Teil des Studiums

- (1) In das Studium sind Praxismodule (Berufspraktische Anwendungen I-V plus Praxissemester) von 2.430 Stunden integriert. Die Verantwortung für die berufspraktische Lehre und Abnahme von Prüfungsleistungen trägt die Hochschule.
- (2) Das in das Studium integrierte Praxissemester mit einem Umfang von 16 Wochen, 640 Stunden sowie die Begleitung und Reflexion der praktischen Studienzeit im Umfang von zwei Semesterwochenstunden findet im siebten Semester statt.
Die Praxisphase kann absolviert werden in orthopädietechnischen Versorgungsbetrieben sowie klinischen Versorgungszentren, welche zur berufspraktischen Ausbildung von individuellen Patientenversorgungen in der Orthopädietechnik geeignet sind.
- (3) Zum Praxissemester (Modul 5006) wird zugelassen, wer bis dahin drei von den fünf berufspraktischen Modulen erfolgreich absolviert hat. Näheres regelt die Prüfungsordnung Besonderer Teil 2 über die berufspraktischen Module im Studiengang Orthobionik in ihrer jeweils gültigen Fassung.

§ 4 Berufspraktische Abschlussprüfungen

- (1) Die prüfungsrechtlichen Vorgaben für die Abschlussprüfungen in der Orthetik sowie Prothetik orientieren sich an den Vorgaben für die Meisterprüfungsarbeit (Abschnitt 2, § 3 OrthBandMstrV 1994).
- (2) Die Zeit von der Genehmigung der Stücke Prothetik und Orthetik bis zur Ablieferung der Stücke beträgt 20 Werktag e. Wird nur ein Stück erstellt, verringert sich die Bearbeitungszeit auf 10 Werktag e. Im Einzelfall kann auf begründeten Antrag von der Prüfungsleistung zurückgetreten werden (z.B. bei Krankheit oder Ausfall der Patientin/des Patienten).
- (3) Eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist aufgrund der Kürze der Zeit und der Anforderungen nicht möglich. Ein Nachteilsausgleich bleibt hiervon unberührt.
- (4) Näheres regelt die Prüfungsordnung Besonderer Teil 2 über die berufspraktischen Module im Studiengang Orthobionik.
- (5) Zu den Berufspraktischen Abschlussprüfungen wird zugelassen, wer alle Module „Berufspraktische Anwendungen I-V“ erfolgreich bestanden hat.

§ 5 Bachelorarbeit und Kolloquium

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit (Modul 4010) beträgt acht Wochen.
- (2) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer bis dahin mindestens 195 Credits erreicht hat.
- (3) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist ein Vorschlag für den Themenbereich, dem das Thema für die Bachelorarbeit entnommen werden soll und eine Erklärung, ob die Bachelorarbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit vergeben werden soll, beizufügen.
- (4) Zum Kolloquium wird zugelassen, wer bis dahin alle Module mit Ausnahme des Bachelormoduls erfolgreich absolviert hat, und wessen Bachelorarbeit von beiden Prüfenden vorläufig mit mindestens ausreichend bewertet wurde.
- (5) Das Kolloquium soll in der Regel innerhalb von acht Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit durchgeführt werden.
- (6) Das Modul Bachelorarbeit umfasst 15 Credits, wobei auf die Bachelorthesis neun Credits, das Kolloquium drei Credits und das Begleitseminar drei Credits entfallen. Die Modulnote errechnet sich aus Bachelorthesis und Kolloquium. Die Gewichtung von Thesi s und Kolloquium für die Modulnote beträgt 3 zu 1.

§ 6 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Der Studiengang schließt mit dem Kolloquium zur Bachelorarbeit ab.
- (2) Die Hochschule verleiht zum Abschluss den Hochschulgrad Bachelor of Science, abgekürzt B.Sc. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 2). Ein Muster des Bachelorzeugnisses enthält Anlage 3. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird den Studierenden ein Diploma Supplement in Englisch (Anlage 4) der aktuellen HRK-Vorlage entsprechend ausgehändigt.

§ 7 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft und gilt für alle immatrikulierten Studierenden.

Anlage 1: Modulübersicht

Modul-Nr.	Modulname	Credits/Semester								Work-load	Prüf.art
		1	2	3	4	5	6	7	8		
6001	Medizinische Grundlagen I	6								180	K2,PÜ ²
4001	Einführung in die Orthobionik	9								270	R,HO ²
7001	Mathe	6								180	K2 / [2x K0,5] + H ¹
7002	Technische Mechanik	6								180	K2
9001	Einführung in die Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens	3								90	EXZ
6002	Medizinische Grundlagen II		6							180	K2, PÜ ²
4002	Orthobionik I		6							180	K2
5001	Berufspraktische Anwendung I		6							180	2x BP ¹
7003	Elektrotechnik		6							180	K2
7004	Werkstoffkunde/Chemie		6							180	K2
6003	Medizinische Grundlagen III			6						180	K2/FS
6004	Gesundheitswesen und Medizinrecht			6						180	K2
4003	Orthobionik II			6						180	K2
5002	Berufspraktische Anwendung II			6						180	2x BP ¹
7005	Konstruktionslehre und CAD in der Medizintechnik			6						180	K1
8001	Betriebswirtschaftliche Grundlagen I				9					270	K2
4004	Orthobionik III				9					270	K2/FS
5003	Berufspraktische Anwendung III				12					360	3x BP ¹
4005	Orthobionik IV					6				180	K2/FS
4007	Wissenschaftliches Arbeiten in der Orthobionik					6				180	H, PR
5004	Berufspraktische Anwendung IV					6				180	2x BP ¹
8002	Betriebswirtschaftliche Grundlagen II					6				180	FS
9002	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)					6				180	diverse
4008	Wissenschaft und Technologie zur Entwicklung mod. Versorgungskonzepte						9			270	KE
4006	Orthobionik V						9			270	H,PR
5005	Berufspraktische Anwendung V						12			360	4x BP ¹
5006	Praxissemester							30		900	PB, 2x BP ¹
4009	Studienprojekt								15	450	PA
4010	Bachelormodul								15	450	BS ² , Thesis, Koll. ³

¹ Die einzelnen Prüfungsleistungen gehen jeweils zu gleichen Teilen in die Gesamtnote des Moduls ein.

² unbenotete Studienleistung

³ Die Gewichtung von Bachelorarbeit zu Kolloquium beträgt 3:1.

Abkürzung	Bezeichnung
BP	Berufspraktische Prüfungsstücke
BS	Begleitseminar
EXZ	Exzerpt
FS	Fallstudie
H	Hausarbeit
HO	Hospitation
K0,5/K1/K2	Klausur (0,5 Std./1 Std./2.Std.)
KE	Konzeptentwicklung
Koll.	Kolloquium
PA	Projektarbeit
PB	Praxisbericht
PR	Präsentation
PÜ	Praktische Übung
R	Referat
Thesis	Bachelorthesis
/	oder

Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)

BACHELORURKUNDE

Die HAWK
 Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
 Hildesheim/Holzminden/Göttingen
 Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Science**
 abgekürzt B. Sc.,
 nachdem die Abschlussprüfung im Studiengang

Orthobionik

bestanden wurde.

Göttingen, den «Datum»

«Dekan*in»
 Dekan*in

«Studiendekan*in»
 Studiendekan*in

Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)

BACHELORZEUGNIS

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»
 hat die Bachelorprüfung im Studiengang
Orthobionik
 der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
 bestanden.

Thema der Bachelorarbeit:

	Credits	Gesamtnote
Gesamtbewertung	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis.

Göttingen, den «PruefDatum»

«Studiendekan*in»
 Studiendekan*in

ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS

Studiengang

geboren am **Vorname Nachname**
00.00.0000 in «Ort»

Module	Credits	Note
--------	---------	------

Pflicht- und Wahlpflichtmodule

0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0

Individuelles Profilstudium

0,0
0,0

Bachelorarbeit

0,0

Gesamtnote

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
 Bachelor of Science– B.Sc.
 Title Conferred
 Bachelor of Science –Studiengang (dt), B.Sc. Orthobionik
 (Bachelor of Science – Studiengang (engl.), B.Sc. - Orthobionics)
 - 2.2 Main field(s) of study for the qualification
 Orthobionics
 - 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
 HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
 Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
 Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit (Faculty of Engineering and Health)
 Status (Type/Control)
 University of Applied Sciences and Arts / State Institution
 - 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
 [as above]
 - 2.5 Language(s) of instruction/examination
 German
- 3. Information on the level and duration of the qualification**
- 3.1 Level of the qualification
 Bachelor programme, undergraduate, first degree, by research with thesis
 - 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
 Four years, 8 semesters, 240ECTS
 - 3.3 Access requirement(s)
 General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent.
- 4. Information on the programme completed and the results obtained**
- 4.1 Mode of Study
 Full Time Study
 In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

4.2 Programme learning outcomes

See Transcript of Records enclosed.

The bachelor's degree programme in Orthobionics combines practical training in individual patient care with orthopaedic technical aids with in-depth academic expertise to build problem-solving skills. The programme's interdisciplinary content is designed to meet future job profile requirements for Orthobionics specialists.

Graduates

- are able to treat patients individually who suffer from diseases of the musculoskeletal system and disabled people with orthopaedic devices (Orthotic and prosthetic devices for all supply levels of the human body as well as rehab supplies)
- are able to work as service providers for people who have a physical handicap. And holistically evaluate and solve problems that arise from a person's handicap.
- are able to develop individual fitting concepts with the help of scientific disciplines medicine, orthobionics, biomechanics, engineering sciences, business administration as well as their significance for the clinical-practical and scientific professional activity in orthopaedic technology.
- have in-depth medical expertise, in anatomy, physiology, pathology, neurology.
- have a sound biomechanical knowledge to qualitatively perform and evaluate individual patient fittings for all levels of care and to advance research in orthopaedic technology.
- have a basic knowledge of patient communication, patient management
- have a broad basic knowledge in engineering sciences to understand the use and functionality of materials and functional components in orthopaedic technology and to use digital manufacturing technology.
- know the essential legal principles for placing medical devices on the market as well as the structure of the health care system and basic medical law.
- are able to analyse fundamental management issues and to develop appropriate courses of action. Furthermore, graduates are in a position to set up a business, take on management responsibility and guide trainees.
- are prepared for interprofessional cooperation in their professional lives.
- have competencies of scientific work, critical thinking and independent action based on ethical standards.
- are able to develop evidence-based concepts and critically reflect on orthopaedic fittings for individual patients.
- are able to question their actions and check them for scientific evidence
- are able to develop new innovative approaches to solutions for the further development of orthopedic technical care, analyze them critically and implement them in their practical work
- are able to work, research and communicate scientifically in national and international contexts
- have a self-critical and continuously reflected attitude which enables them to exercise a professional, detached occupational role, taking into account their personality traits and on the basis of a reflected humanistic and democratic view of the world and humanity
- are able to critically analyze social developments and play a decisive role in shaping solutions with a sense of responsibility

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification **o,o**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

5.1 Access to further study

The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The B.Sc. in Orthobionics entitles its holder to the legally protected professional title "Bachelor of Science" and to exercise professional work in the field(s) for which the degree was awarded.

6. Additional information

- 6.1 Additional information
Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...
- 6.2 Further information sources
www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Bachelorurkunde)	00.00.0000
Certificate (Bachelorzeugnis)	00.00.0000
Transcript of Records dated from	

Certification Date:	00.00.0000
---------------------	-------------------

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. Information on the German higher education systemⁱ

8.1 Types of institutions and institutional status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of programmes and degrees awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

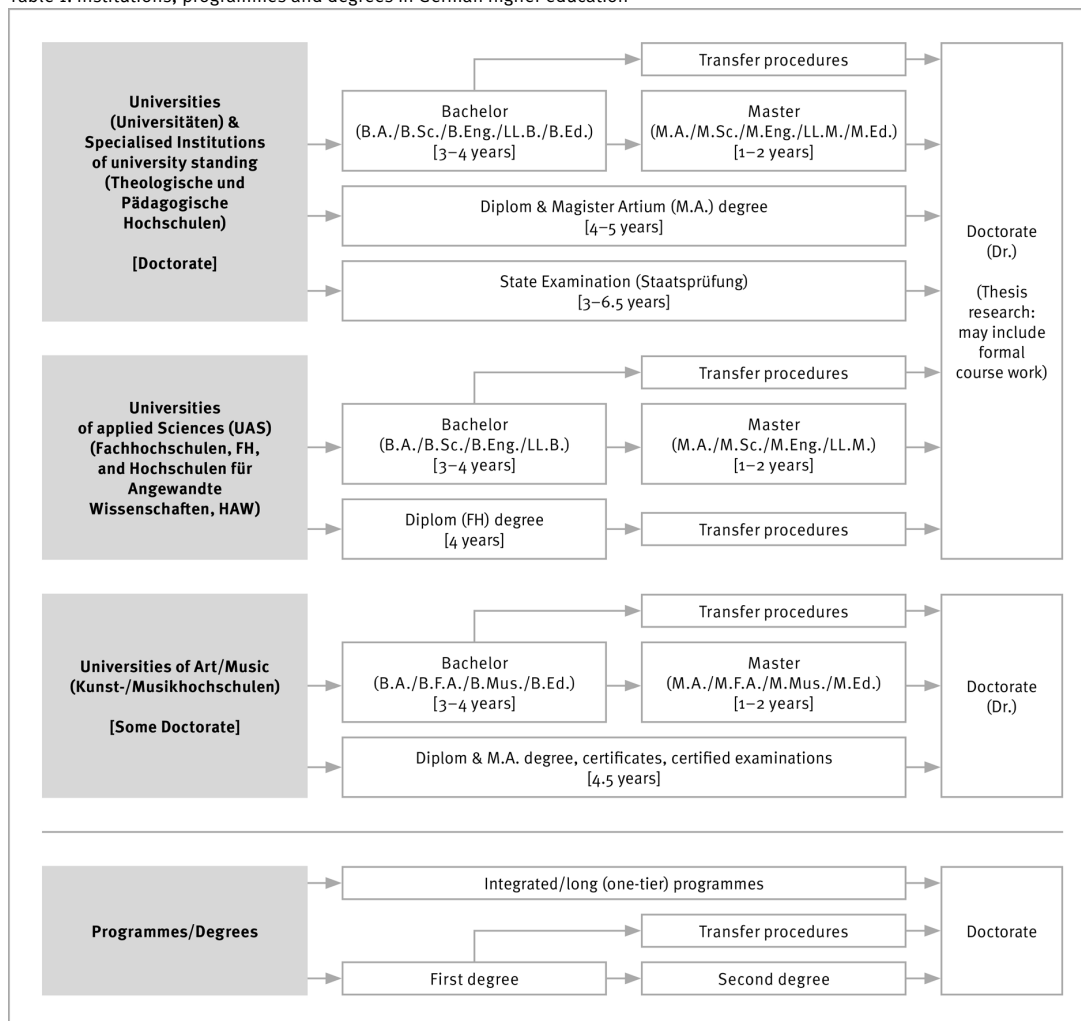
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of programmes and degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, programmes and degrees in German higher education



8.4 Organisation and structure of studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor’s and Master’s study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor’s degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor’s degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor’s degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor’s degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor’s degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master’s programmes may be differentiated by the profile types “practice-oriented” and “research-oriented”. Higher Education Institutions define the profile. The Master’s degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "long" programmes (one-tier): *Diplom* degrees, *Magister Artium*, *Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/ *Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to higher education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National sources of information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminden/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts****Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge****Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften,****Präzisionsmaschinenbau, Technische Informatik und Robotik sowie****Medizintechnik (Besonderer Teil)****Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit**

Die Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften, Präzisionsmaschinenbau sowie Medizintechnik sowie für die Bachelorstudiengänge im Praxisverbund Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften und Präzisionsmaschinenbau vom 2. März 2021, ergänzt um den Studiengang Technische Informatik und Robotik am 14. Juni 2023, in der Fassung vom 14. Februar 2024 tritt gemäß Fakultätsratsbeschluss vom 14. Februar 2024 der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen und Genehmigung des Präsidiums vom 16. April 2024 nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 17. April 2024.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums.....	2
§ 2 Prüfungs- und Studienleistungen, Prüfungen, Zulassung zu Prüfungen	2
§ 3 Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule, Wahl eines Studienschwerpunktes	3
§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium	3
§ 5 Hochschulgrad, Abschlussdokumente	4
§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen.....	4
Anlage 1: Modulübersichten und Modelle Praxisverbund	5
Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)	16
Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)	17
Anlage 4: Diploma Supplements (Muster).....	19

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Das Studium beginnt im Wintersemester. Der Studienablauf ist in der Anlage 1 festgelegt.
- (2) Die Regelstudienzeit (Studium ohne Praxisverbund) beträgt sechs Semester in Vollzeit. Das Studium ist teilzeitgeeignet. Einzelheiten zum Teilzeitstudium regelt die Immatrikulationsordnung.
- (3) Das Studium (in den Bachelorstudiengängen Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften, Präzisionsmaschinenbau) kann in acht Semestern im Praxisverbund durchgeführt werden. Dabei wird der Studienablauf gemäß Anlage 1 entweder mit einer Ausbildung (Modell A) oder einer Teilzeitbeschäftigung (Modell B) in einem Unternehmen kombiniert und die Studieninhalte des ersten und zweiten Semesters auf zwei bzw. drei Jahre verteilt. Über geeignete Unternehmen informiert die Prüfungsverwaltung der Fakultät.
- (4) In das Bachelorstudium ist ein achtwöchiges Praxisprojekt integriert. Es wird mit einer Praxisprojektarbeit abgeschlossen.
- (5) Der Gesamtumfang beträgt 180 Leistungspunkte (Credits). Der Anteil der Pflicht- und Wahlpflichtmodule für den jeweiligen Studiengang ist Anlage 1 zu entnehmen.

§ 2 Prüfungs- und Studienleistungen, Zulassung zu Prüfungen

- (1) Die Modulprüfungen sowie Art und Anzahl der ihnen zugeordneten Prüfungs- und Studienleistungen, der Prüfungsvorleistungen und die Credits der einzelnen Module sind in der Anlage 1 festgelegt. Benotete Module gehen mit dem Gewicht der Credits in die Gesamtnote ein.
- (2) Die Bearbeitungszeit einer Studienleistung legt die bzw. der Prüfer*in fest, bei Nichtfestlegung gilt eine Bearbeitungsdauer von 13 Wochen.
- (3) Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Ausbildungszielen und Inhalten der jeweiligen Modulbeschreibung (siehe Modulhandbücher).
- (4) Die Teilnehmerzahl für bestimmte Lehrveranstaltungen kann in begründeten Ausnahmefällen beschränkt werden, wenn dies im Hinblick auf einen geordneten Studienbetrieb erforderlich ist.
- (5) Bei der Teilnahme an Lehrveranstaltungen haben die Studierenden, für deren Semester die Lehrveranstaltungen vorgesehen sind, und die Wiederholer*innen Vorrang.
- (6) Die Zulassung zu den Prüfungsleistungen setzt neben den Voraussetzungen gemäß § 7 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung die erbrachten Prüfungsvorleistungen voraus.
- (7) Zu den Modulprüfungen des dritten und vierten Semesters wird zugelassen, wer in den Modulprüfungen des ersten und zweiten Semesters (Anlage 1) mindestens 40 Credits erreicht hat. Zu den Modulprüfungen ab einschließlich fünften Semester wird zugelassen, wer alle Modulprüfungen des ersten und zweiten Semesters bestanden hat.
- (8) Die Abmeldung von der Prüfung muss spätestens zehn Tage vor der Prüfung von den Studierenden elektronisch erfolgen oder schriftlich der Prüfungsverwaltung mitgeteilt werden. Studierende können sich am Tage der Prüfung vor Beginn der Prüfung bei der bzw. dem Prüfenden persönlich abmelden.
- (9) Die Zulassung zur Praxisprojektphase setzt voraus, dass
 - das Vorpraktikum gemäß Richtlinie und
 - ein auf die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten vorbereitendes Wahlpflichtmodul gemäß Ausgang absolviert wurde.

- (10) Ergänzend zu § 15 Absatz 2 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil gilt: Es kann eine einzige bestandene Modulprüfung zum Zwecke der Notenverbesserung einmal zur Wiederholung angemeldet werden; dies gilt nicht für die Abschlussarbeit. Es kann nur eine solche Prüfung wiederholt werden, die im ersten Prüfungsversuch bestanden wurde. Die Wiederholungsprüfung ist in der gleichen Art und Dauer zum nächstmöglichen Prüfungstermin wahrzunehmen. Es gilt die bessere der beiden erreichten Noten. Das Recht, den Notenverbesserungsversuch wahrzunehmen, erlischt bei Bekanntgabe der Note der letzten offenen Modulprüfung. Eine Abmeldung ist nicht möglich.

§ 3 Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule, Wahl eines Studienschwerpunktes

- (1) Jeder Studiengang besteht aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen und ggf. aus Wahlpflichtmodulen mit Studienschwerpunktzuordnung (siehe Anlage 1). Die Modulprüfungen der Pflichtmodule werden in jedem Prüfungszeitraum angeboten.
- (2) Die Prüfungskommission legt die Auswahl der Wahlpflichtmodule fest und kann ggf. zusätzliche Wahlpflichtmodule festlegen. Die angebotenen Wahlpflichtmodule werden zu Semesterbeginn in der Prüfungsverwaltung per Aushang sowie elektronisch veröffentlicht. Zusätzlich stehen alle Pflichtmodule anderer Studiengänge gemäß Anlage 1 als Wahlpflichtmodule zur Verfügung.
- (3) Wahlpflichtmodule ohne zugeordneten Studienschwerpunkt können durch maximal zwei Studienarbeiten im Umfang von jeweils drei Credits ersetzt werden.
- (4) Studierende des Bachelorstudiengangs Präzisionsmaschinenbau müssen zudem Wahlpflichtmodule mit Studienschwerpunktzuordnung im Umfang von 24 Credits einbringen. Werden Wahlpflichtmodule eines Studienschwerpunktes (Konstruktion oder Produktion) im Umfang von mindestens 18 Credits belegt, so kann der entsprechende Studienschwerpunkt in den Abschlussdokumenten ausgewiesen werden.
- (5) Studierende des Bachelorstudiengangs Elektrotechnik/Informationstechnik müssen zudem Wahlpflichtmodule mit Studienschwerpunktzuordnung im Umfang von 12 Credits einbringen. Werden Wahlpflichtmodule eines Studienschwerpunktes (Automatisierungstechnik oder Ingenieurinformatik) im Umfang von mindestens 12 Credits belegt, so kann der entsprechende Studienschwerpunkt in den Abschlussdokumenten ausgewiesen werden.
- (6) Zur Ausweisung des Studienschwerpunktes in der Bachelorurkunde und in dem Bachelorzeugnis (Muster siehe Anlage 2 bzw. 3) ist dieser bei der Anmeldung zur Bachelorabschlussarbeit anzugeben.
- (7) Wahlpflichtmodule mit zugeordnetem Studienschwerpunkt werden einmal pro Studienjahr angeboten. Ihre Modulprüfungen werden in jedem Prüfungszeitraum angeboten. Abkündigungen dieser Module erfolgen mit mindestens einem Studienjahr Vorlauf.
- (8) Wahlpflichtmodule mit vergleichbaren Prüfungsinhalten dürfen nicht mehrfach belegt werden.
- (9) Module, die an anderen Fakultäten oder Hochschulen erfolgreich absolviert wurden, werden auf Antrag gemäß § 6 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil anerkannt.

§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium

- (1) Die Zulassung zur Bachelorabschlussarbeit setzt voraus, dass mindestens 150 Credits erreicht und alle Studien- und Prüfungsleistungen bis einschließlich des fünften Semesters erbracht sind. Sind diese Bedingungen nicht erfüllt, kann die Prüfungskommission im Einzelfall auf begründeten Antrag eine mit Auflagen verbundene Zulassung zur Bachelorabschlussarbeit aussprechen.

- (2) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorabschlussarbeit ist ein Vorschlag für den Themenbereich, dem das Thema der Bachelorabschlussarbeit entnommen werden soll, beizufügen. Die Abgabe der Arbeit kann frühestens sieben und muss spätestens neun Wochen nach Ausgabe des Themas erfolgen.
- (3) Das Kolloquium wird gemeinsam von den Prüfenden der Bachelorabschlussarbeit als Einzelprüfung oder Gruppenprüfung durchgeführt. Die Dauer des Kolloquiums beträgt in der Regel für jede*n zu Prüfende*n 40 bis 60 Minuten; 20 Minuten davon stehen für einen Vortrag der oder des zu Prüfenden zu den Ergebnissen der Bachelorabschlussarbeit zur Verfügung.

§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis

Die Studiengänge schließen mit der Bachelorprüfung ab. Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad Bachelor of Engineering (abgekürzt B.Eng.) Darüber stellt die Hochschule eine Urkunde nach Anlage 2 mit dem Datum des Zeugnisses nach Anlage 2 aus. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird den Studierenden ein englisches Diploma Supplement der jeweils aktuellen HRK-Vorlage entsprechend (Anlage 4) ausgehändigt.

§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft und gilt für alle immatrikulierten Studierenden.

Anlage 1: Modulübersichten und Modelle Praxisverbund

(1) Bachelorstudiengang Elektrotechnik/Informationstechnik

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester					
		PL	SL	1	2	3	4	5	6
Ba 1 – 011	Mathematik 1	K2		6					
Ba 1 – 031	Physik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 021	Informatik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 051	Elektrotechnik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 041	Technische Mechanik 1 - Statik	K2		6					
Ba 2 – 011	Mathematik 2	K2 / [2*Ko,5] + H			6				
Ba 2 – 031	Physik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 021	Informatik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 051	Elektronik 1	K2	LP		6				
Ba 2 – 041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP		6				
Ba 3 – 011	Mathematik 3	K2				6			
Ba 3 – 023	Kommunikationstechnik	K2	LP			6			
Ba 3 – 033	Elektrotechnik 2	K2	LP			6			
Ba 3 – 043	Mikroprozessortechnik	K2	EDRP			6			
Ba 3 – 052	Elektronik 2	K2	LP			6			
Ba 4 – 012	Regelungstechnik	K2	LP				6		
Ba 4 – 024	Algorithmen und Datenstrukturen	K2					6		
Ba 4 – 034	Digitale Signalverarbeitung	K2	LP				6		
Ba 4 – 044	Mess- und Sensortechnik	K2	LP				6		
	Studienschwerpunkte								
	Wahlpflichtmodule ^(SP) mit Studienschwerpunktzuordnung						6	6	
Ba 5 – 022	Projektmanagement	K1						3	
Ba 5 – 021	Technisches Englisch		K1					3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)							6	
	Wahlpflichtmodule							12	
Ba 6 – 011	Bachelorpraxisprojekt	EA / ST/ E/ EDRP							15
Ba 6 – 021	Bachelorabschlussarbeit	A							12
Ba 6 – 021	Kolloquium	KQ							3
	Summe			30	30	30	30	30	30

Erläuterungen und Abkürzungen siehe Seite 14.

(2) Bachelorstudiengang im Praxisverbund Elektrotechnik/Informationstechnik, Modell A*

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits, Prozent/Semester								
		PL	SL	1	2	3	4	5	6	7	8	
Ba 1 -011	Mathematik 1	K2		6								
Ba 1 -031	Physik 1	K2	LP	6								
Ba 1 -021	Informatik 1	K2	LP	6								
	Berufspraxisphase, 1. Sem.			40%								
Ba 2 -011	Mathematik 2	K2 / [2*Ko,5] + H			6							
Ba 2 -031	Physik 2	K2 + LP			6							
Ba 2 -021	Informatik 2	K2	LP		6							
	Berufspraxisphase, 2. Sem.				40%							
Ba 1 -051	Elektrotechnik 1	K2	LP			6						
Ba 1 -041	Technische Mechanik 1 – Statik	K2				6						
	Berufspraxisphase, 3. Sem.					60%						
Ba 2 -051	Elektronik 1	K2	LP				6					
Ba 2 -041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP				6					
	Berufspraxisphase, 4. Sem.						60%					
Ba 3 -011	Mathematik 3	K2						6				
Ba 3 -023	Kommunikationstechnik	K2	LP					6				
Ba 3 -033	Elektrotechnik 2	K2	LP					6				
Ba 3 -043	Mikroprozessortechnik	K2	EDRP					6				
Ba 3 -052	Elektronik 2	K2						6				
Ba 4 -012	Regelungstechnik	K2	LP						6			
Ba 4 -024	Algorithmen und Datenstrukturen	K2							6			
Ba 4 -034	Digitale Signalverarbeitung	K2	LP						6			
Ba 4 -044	Mess- und Sensortechnik	K2	LP						6			
	Studienschwerpunkte											
	Wahlpflichtmodule ^(SP) mit Studienschwerpunktzusordnung								6	6		
Ba 5 -022	Projektmanagement	K1									3	
Ba 5 -021	Technisches Englisch		K1								3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)									6		
	Wahlpflichtmodule										12	
Ba 6 -011	Bachelorpraxisprojekt	EA / ST/ E/ EDRP										15
Ba 6 -021	Bachelorabschlussarbeit	A										12
Ba 6 -021	Kolloquium	KQ										3
	Summe			18	18	12	12	30	30	30	30	

*Erläuterungen und Abkürzungen sowie Informationen zu PV-Modell B: siehe Seite 14.

(3) Bachelorstudiengang Präzisionsmaschinenbau

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester					
		PL	SL	1	2	3	4	5	6
Ba 1 – 011	Mathematik 1	K2		6					
Ba 1 – 031	Physik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 021	Informatik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 051	Elektrotechnik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 041	Technische Mechanik 1 - Statik	K2		6					
Ba 2 – 011	Mathematik 2	K2 / [2*Ko,5] + H			6				
Ba 2 – 031	Physik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 021	Informatik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 051	Elektronik 1	K2	LP		6				
Ba 2 – 041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP		6				
Ba 3 – 011	Mathematik 3	K2				6			
Ba 3 – 042	Fertigung (Metalle)	K2				6			
Ba 3 – 032	Konstruktion 1	K2 + LP				6			
Ba 3 – 022	Technische Mechanik 2 (Festigkeitslehre)	K2				6			
Ba 3 – 051	Strömungslehre und Thermodynamik 1	K2				6			
Ba 4 – 012	Regelungstechnik	K2	LP				6		
	Studienschwerpunkte								
	Wahlpflichtmodule ^(SP) mit Studienschwerpunktzuordnung						24		
Ba 5 – 022	Projektmanagement	K1						3	
Ba 5 – 021	Technisches Englisch		K1					3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)							6	
	Wahlpflichtmodule							18	
Ba 6 – 011	Bachelorpraxisprojekt	EA / ST/ E/ EDRP							15
Ba 6 – 021	Bachelorabschlussarbeit	A							12
Ba 6 – 021	Kolloquium	KQ							3
	Summe			30	30	30	30	30	30

Erläuterungen und Abkürzungen siehe Seite 14.

(4) Bachelorstudiengang im Praxisverbund Präzisionsmaschinenbau, Modell A*

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits, Prozent/Semester								
		PL	SL	1	2	3	4	5	6	7	8	
Ba 1 -011	Mathematik 1	K2		6								
Ba 1 -031	Physik 1	K2	LP	6								
Ba 1 -021	Informatik 1	K2	LP	6								
	Berufspraxisphase, 1. Sem.			40%								
Ba 2 -011	Mathematik 2	K2 / [2*Ko,5] + H			6							
Ba 2 -031	Physik 2	K2 + LP			6							
Ba 2 -021	Informatik 2	K2	LP	6								
	Berufspraxisphase, 2. Sem.			40%								
Ba 1 -051	Elektrotechnik 1	K2	LP			6						
Ba 1 -041	Technische Mechanik 1 – Statik	K2				6						
	Berufspraxisphase, 3. Sem.					60%						
Ba 2 -051	Elektronik 1	K2	LP				6					
Ba 2 -041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP				6					
	Berufspraxisphase, 4. Sem.					60%						
Ba 3 -011	Mathematik 3	K2						6				
Ba 3 -042	Fertigung (Metalle)	K2							6			
Ba 3 -032	Konstruktion 1	K2 + LP							6			
Ba 3 -022	Technische Mechanik 2 (Festigkeitslehre)	K2							6			
Ba 3 -051	Strömungslehre und Thermodynamik 1	K2							6			
Ba 4 -012	Regelungstechnik	K2	LP							6		
	Studienschwerpunkte											
	Wahlpflichtmodule ^(SP) mit Studienschwerpunktzusordnung									24		
Ba 5 -022	Projektmanagement	K1									3	
Ba 5 -021	Technisches Englisch		K1								3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)										6	
	Wahlpflichtmodule										18	
Ba 6 -011	Bachelorpraxisprojekt	EA / ST/ E/ EDRP										15
Ba 6 -021	Bachelorabschlussarbeit	A										12
Ba 6 -021	Kolloquium	KQ										3
	Summe			18	18	12	12	30	30	30	30	

*Erläuterungen und Abkürzungen sowie Informationen zu PV-Modell B: siehe Seite 14.

(5) Bachelorstudiengang Physikalische Ingenieurwissenschaften

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester					
		PL	SL	1	2	3	4	5	6
Ba 1 – 011	Mathematik 1	K2		6					
Ba 1 – 031	Physik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 021	Informatik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 051	Elektrotechnik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 041	Technische Mechanik 1 - Statik	K2		6					
Ba 2 – 011	Mathematik 2	K2 / [2*Ko,5] + H			6				
Ba 2 – 031	Physik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 021	Informatik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 051	Elektronik 1	K2	LP		6				
Ba 2 – 041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP		6				
Ba 3 – 011	Mathematik 3	K2				6			
Ba 3 – 031	Atom- und Kernphysik	K2	LP			6			
Ba 3 – 021	Oberflächenphysik	K2				6			
Ba 3 – 041	Technische Optik	K2	LP			6			
Ba 3 – 051	Strömungslehre und Thermodynamik 1	K2				6			
Ba 4 – 011	Laserwerkstoffbearbeitung	K2					6		
Ba 4 – 034	Digitale Signalverarbeitung	K2	LP				6		
Ba 4 – 051	Experimentalphysik	EA					6		
Ba 4 – 021	Kohärente Optik	K2					6		
Ba 4 – 031	Spektroskopie	K2 + LP					6		
Ba 5 – 022	Projektmanagement	K1						3	
Ba 5 – 021	Technisches Englisch		K1					3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)							6	
	Wahlpflichtmodule							18	
Ba 6 – 011	Bachelorpraxisprojekt	EA / ST/ E/ EDRP							15
Ba 6 – 021	Bachelorabschlussarbeit	A							12
Ba 6 – 021	Kolloquium	KQ							3
	Summe				30	30	30	30	30

Erläuterungen und Abkürzungen siehe Seite 14.

(6) Bachelorstudiengang im Praxisverbund Physikalische Ingenieurwissenschaften, Modell A*

		Prüfungsart		Credits, Prozent/Semester							
Modul-Nr.	Modulname	PL	SL	1	2	3	4	5	6	7	8
Ba 1 -011	Mathematik 1	K2		6							
Ba 1 -031	Physik 1	K2	LP	6							
Ba 1 -021	Informatik 1	K2	LP	6							
	Berufspraxisphase, 1. Sem.			40%							
Ba 2 -011	Mathematik 2	K2 / [2*Ko,5] + H			6						
Ba 2 -031	Physik 2	K2 + LP			6						
Ba 2 -021	Informatik 2	K2	LP	6							
	Berufspraxisphase, 2. Sem.			40%							
Ba 1 -051	Elektrotechnik 1	K2	LP			6					
Ba 1 -041	Technische Mechanik 1 – Statik	K2				6					
	Berufspraxisphase, 3. Sem.					60%					
Ba 2 -051	Elektronik 1	K2	LP				6				
Ba 2 -041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP				6				
	Berufspraxisphase, 4. Sem.					60%					
Ba 3 -011	Mathematik 3	K2						6			
Ba 3 -031	Atom- und Kernphysik	K2	LP					6			
Ba 3 -021	Oberflächenphysik	K2						6			
Ba 3 -041	Technische Optik	K2	LP					6			
Ba 3 -051	Strömungslehre und Thermodynamik 1	K2						6			
Ba 4 -011	Laserwerkstoffbearbeitung	K2							6		
Ba 4 -034	Digitale Signalverarbeitung	K2	LP							6	
Ba 4 -051	Experimentalphysik	EA								6	
Ba 4 -021	Kohärente Optik	K2								6	
Ba 4 -031	Spektroskopie	K2 + LP								6	
Ba 5 -022	Projektmanagement	K1									3
Ba 5 -021	Technisches Englisch		K1								3
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)										6
	Wahlpflichtmodule										18
Ba 6 -011	Bachelorpraxisprojekt	EA / ST/ E/ EDRP									15
Ba 6 -021	Bachelorabschlussarbeit	A									12
Ba 6 -021	Kolloquium	KQ									3
	Summe			18	18	12	12	30	30	30	30

*Erläuterungen und Abkürzungen sowie Informationen zu PV-Modell B: siehe Seite 14.

(7) Bachelorstudiengang Technische Informatik und Robotik

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester					
		PL	SL	1	2	3	4	5	6
Ba 1 – 011	Mathematik 1	K2		6					
Ba 1 – 031	Physik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 021	Informatik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 051	Elektrotechnik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 081	Einführung in die Robotik	PA	LP	6					
Ba 2 – 011	Mathematik 2	K2 / [2*Ko,5] + H			6				
Ba 2 – 031	Physik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 021	Informatik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 051	Elektronik 1	K2	LP		6				
Ba 4 – 054	Rechnernetze und Betriebssysteme	K2	LP		6				
Ba 3 – 011	Mathematik 3	K2				6			
Ba 1 – 041	Technische Mechanik 1 - Statik	K2				6			
Ba 3 - 081	KI-basierte Bildanalyse	K1 + PA	LP			6			
Ba 3 – 043	Mikroprozessortechnik	K2	EDRP			6			
Ba 3 – 082	Hard- und Software Entwurfsmuster	K2	PL			6			
Ba 4 – 012	Regelungstechnik	K2	LP				6		
Ba 4 – 022	Technische Mechanik 3 - Dynamik	K2					6		
Ba 4 – 034	Digitale Signalverarbeitung	K2	LP				6		
Ba 4 – 044	Mess- und Sensortechnik	K2	LP				6		
Ba 4 – 081	Embedded Drives	K1 + LP					6		
Ba 5 – 081	Autonome Systeme	PA	LP					6	
	Wahlpflichtmodule							12	
Ba 5 – 022	Projektmanagement	K1						3	
Ba 5 – 021	Technisches Englisch		K1					3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)							6	
Ba 6 – 011	Bachelorpraxisprojekt	EA /ST/ E/EDRP							15
Ba 6 – 021	Bachelorabschlussarbeit	A							12
Ba 6 – 021	Kolloquium	KQ							3
	Summe			30	30	30	30	30	30

Erläuterungen und Abkürzungen siehe Seite 14.

(8) Bachelorstudiengang Medizintechnik

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester					
		PL	SL	1	2	3	4	5	6
Ba 1 – 011	Mathematik 1	K2		6					
Ba 1 – 031	Physik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 021	Informatik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 071	Medizintechnik 1	K2		6					
Ba 1 – 061	Medizinische Grundlagen 1	K2		6					
Ba 2 – 011	Mathematik 2	K2 / [2*Ko,5] + H			6				
Ba 2 – 031	Physik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 021	Informatik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 071	Medizintechnik 2	K2			6				
Ba 2 – 061	Medizinische Grundlagen 2	K2			6				
Ba 3 – 011	Mathematik 3	K2				6			
Ba 1 – 051	Elektrotechnik 1	K2	LP			6			
Ba 1 – 041	Technische Mechanik 1 - Statik	K2				6			
Ba 3 – 071	Konstruktionslehre und CAD in der Medizintechnik	K2	LP			6			
Ba 3 – 061	Operative Medizin	K2				6			
Ba 4 – 061	Medizininformatik	PR					6		
Ba 2 – 051	Elektronik 1	K2	LP				6		
Ba 2 – 041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP				6		
Ba 4 – 071	Bildverarbeitung in der Medizin	K2	LP				6		
Ba 4 – 013	Interprofessionelle Kollaboration im Gesundheitswesen	PA					6		
Ba 5 – 022	Projektmanagement	K1						3	
Ba 5 – 021	Technisches Englisch		K1					3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)							6	
	Wahlpflichtmodule							18	
Ba 6 – 011	Bachelorpraxisprojekt	EA / ST / E / EDRP							15
Ba 6 – 021	Bachelorabschlussarbeit	A							12
Ba 6 – 021	Kolloquium	KQ							3
	Summe			30	30	30	30	30	30

Erläuterungen und Abkürzungen siehe Seite 14.

(g) Studienschwerpunkte und deren zugeordnete Wahlpflichtmodule ^(SP)

In den Studiengängen Elektrotechnik/Informationstechnik und Präzisionsmaschinenbau besteht die Möglichkeit, sich bei entsprechender Belegung (gem. § 3 Absätze 4 und 5) maximal einen Schwerpunkt ausweisen zu lassen. Die Ausweisung mehrerer Schwerpunkte ist nicht möglich. Wird kein Schwerpunkt gewählt, sind Wahlpflichtmodule mit Studienschwerpunkt von Elektrotechnik/Informationstechnik oder Präzisionsmaschinenbau obligatorisch zu belegen.

Zusätzliche Wahlpflichtmodule mit zugeordnetem Studienschwerpunkt können gemäß § 3 von der Prüfungskommission festgelegt werden. Die jeweils aktuelle Liste aller Wahlpflichtmodule wird rechtzeitig zu Semesterbeginn in der Prüfungsverwaltung per Aushang sowie elektronisch veröffentlicht.

Wählbare Schwerpunkte Studiengang Elektrotechnik/Informationstechnik:

SP Automatisierungstechnik		Prüfungsart		Credits/Semester	
Modul-Nr.	Modulname	PL	SL	4	5
Ba 4 – 055	Antriebs- und Steuerungstechnik	K2	LP	6	
Ba 5 – 052	Embedded Systems	K2 / R+PA	LP		6

SP Ingenieurinformatik		Prüfungsart		Credits/Semester	
Modul-Nr.	Modulname	PL	SL	4	5
Ba 4 – 054	Rechnernetze und Betriebssystem	K2	LP	6	
Ba 5 – 051	Userinterface-Programmierung	K1 + EDRP			6

Wählbare Schwerpunkte Studiengang Präzisionsmaschinenbau:

SP Konstruktion		Prüfungsart		Credits/Semester	
Modul-Nr.	Modulname	PL	SL	4	5
Ba 4 – 052	Konstruktion 2	K1 + LP		6	
Ba 4 – 042	Konstruktion 3	K2		6	
Ba 4 – 022	Technische Mechanik 3 (Dynamik)	K2 / PR		6	
Ba 4 – 032	Strömungslehre und Thermodynamik 2	K2 / PR		6	

SP Produktion		Prüfungsart		Credits/Semester	
Modul-Nr.	Modulname	PL	SL	4	5
Ba 4 – 023	Werkstofftechnik	K2	LP	6	
Ba 4 – 033	Qualitätsmanagement und Fertigungsmesstechnik	K1 + BÜ	LP	6	
Ba 4 – 053	Präzisionsfertigung	K1 + R	LP	6	
Ba 4 – 043	Industrial Engineering und Fertigungsorganisation	K1 + BÜ		6	

(10) Erläuterungen/Abkürzungen

Abkürzung	Bezeichnung
BA	Bachelor
PL	Prüfungsleistung
PVL	Prüfungsvorleistung
SL	Studienleistung
A	Abschlussarbeit
BÜ	Berufspraktische Übungen
E	Entwurf
EA	Experimentelle Arbeit
EDRP	Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen
Ko,5/K1/K2	Klausur (0,5 Std./1 Std./2.Std.)
KQ	Kolloquium
LP	Laborpraktikum
M	Mündliche Prüfung
PA	Projektarbeit
PR	Präsentation
PV	Praxisverbund
R	Referat
SP	Wahlpflichtmodule mit zugeordnetem Studienschwerpunkt
ST	Studienarbeit
/	oder
Werden in einem Modul zwei Prüfungsleistungen erbracht, fließen diese zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.	

(11) Modellvarianten für das Studium im Praxisverbund

- **Modell A: Studium im Praxisverbund inkl. Facharbeiterausbildung**
 Während der ersten zwei Studienjahre findet eine Facharbeiter*innen-Ausbildung mit 40 bzw. 60 Prozent Praxisverbundanteil statt. Die Ausbildung findet auf der Grundlage eines Rahmenvertrages zwischen einem Unternehmen und der Hochschule sowie einer Ausbildungsvereinbarung zwischen den Studierenden und Unternehmen statt. Vor dem Beginn des dritten Studienjahres schließt die Ausbildung mit der Externenprüfung vor der IHK ab.
- **Modell B: Studium im Praxisverbund mit berufspraktischer Tätigkeit**
 Anstelle der Ausbildung (z.B. bei bereits vorhandener Ausbildung) kann während der ersten drei Studienjahre auch eine berufspraktische Tätigkeit ausgeübt werden. Der Praxisverbundanteil beträgt 40 Prozent in den ersten beiden Studienjahren und 20 Prozent im dritten Studienjahr. Dazu ist zwischen den Studierenden und Unternehmen die Vereinbarung über eine befristete Tätigkeit abzuschließen.

(12) Bachelorstudiengang im Praxisverbund, Beispiel Studienverlauf für Modell B

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits, Prozent/Semester								
		PL	SL	1	2	3	4	5	6	7	8	
Ba 1 -011	Mathematik 1	K2		6								
Ba 1 -031	Physik 1	K2	LP	6								
Ba 1 -021	Informatik 1	K2	LP	6								
	Berufspraxisphase, 1. Sem.			40%								
Ba 2 -011	Mathematik 2	K2 / [2*K0,5] + H		6								
Ba 2 -031	Physik 2	K2+LP		6								
Ba 2 -021	Informatik 2	K2	LP	6								
	Berufspraxisphase, 2. Sem.			40%								
Ba 3 -011	Mathematik 3	K2				6						
Ba 1 -051	Elektrotechnik 1	K2	LP			6						
Ba 1 -041	Technische Mechanik 1 – Statik	K2				6						
	Berufspraxisphase, 3. Sem.					40%						
Ba 4 -xxx	<i>Fachmodul des 4. Sem.</i>						6					
Ba 2 -xxx	<i>Fachmodul des 2. Sem.</i>						6					
Ba 2 -xxx	<i>Fachmodul des 2. Sem.</i>						6					
	Berufspraxisphase, 4. Sem.						40%					
Ba 3 -xxx	<i>Fachmodul des 3. Sem.</i>							6				
Ba 3 -xxx	<i>Fachmodul des 3. Sem.</i>							6				
Ba 3 -xxx	<i>Fachmodul des 3. Sem.</i>							6				
Ba 3 -xxx	<i>Fachmodul des 3. Sem.</i>							6				
	Berufspraxisphase, 5. Sem.							20%				
Ba 4 -xxx	<i>Fachmodul des 4. Sem.</i>								6			
Ba 4 -xxx	<i>Fachmodul des 4. Sem.</i>								6			
Ba 4 -xxx	<i>Fachmodul des 4. Sem.</i>								6			
Ba 4 -xxx	<i>Fachmodul des 4. Sem.</i>								6			
	Berufspraxisphase, 6. Sem.								20%			
Ba 5 -022	Projektmanagement	K1									3	
Ba 5 -021	Technisches Englisch		K1								3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)										6	
	Wahlpflichtmodule										18	
Ba 6 -011	Bachelorpraxisprojekt	EA / ST/ E/ EDRP										15
Ba 6 -021	Bachelorabschlussarbeit	A										12
Ba 6 -021	Kolloquium	KQ										3
	Summe			18	18	18	18	24	24	30	30	

Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)

BACHELORURKUNDE

Die HAWK
 Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
 Hildesheim/Holzminde/Göttingen
 Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Datum» in «Ort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Engineering**
 abgekürzt B.Eng.,
 nachdem die Abschlussprüfung im Studiengang

«Studiengang»
«Studienschwerpunkt»

bestanden wurde.

Göttingen, den «Datum»

«Dekan*in»
 Dekan*in

«Studiendekan*in»
 Studiendekan*in

Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)

BACHELORZEUGNIS

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Bachelorprüfung im Studiengang

«Studiengang»
«Studienschwerpunkt»

der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
 bestanden.

Thema der Bachelorthesis:

	Credits	Gesamtnote
Gesamtbewertung	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis.

Göttingen, den «PruefDatum»

«Studiendekan*in»
 Studiendekan*in

ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS (TRANSCRIPT OF RECORDS)

Vorname Nachname
 geboren am 00.00.0000 in Geburtsort

Module	Credits	Note
Pflichtmodule		
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
Wahlpflichtmodule		
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
Bachelorarbeit und Kolloquium		
Thema: «Thema»		0,0
Göttingen, den «PruefDatum»		

Anlage 4: Diploma Supplements (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Engineering – B.Eng. Elektrotechnik/Informationstechnik
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Electrical Engineering/Information Technology
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
The bachelor program covers a fundamental scientific and application-oriented education in the fields of electrical engineering, software engineering and computer science and is strongly related to practical scopes of work. In the first of three major

study sections compulsory modules cover basics of electrical engineering, electronics, computer science, software engineering, applied mathematics and physics. In addition students earn interdisciplinary competences in mechanical engineering and materials science. The second part includes the advanced mandatory modules microprocessor technology, communication technology, sensor and control engineering, algorithms and data structures. Advanced electrical engineering and electronics modules provide the necessary theoretical background in combination with modelling of technical systems and digital signal processing. The third part allows for specialisation. Depending on the choice of modules the course focuses on "Automatisierungstechnik" which requires electrical drives, control technology and embedded systems or "Ingenieurinformatik" which requires computer networks, operating systems and user interface programming, respectively. Additional elective non-technical modules are compulsory in order to gain interdisciplinary competences. During a practical project and the final bachelor thesis the students prove their capabilities to solve a given problem on their own.

- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained
Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.
- 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table
Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail
Statistical distribution of grades: **grading table**
- 4.5 Overall classification of the qualification **o,o**
The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).
When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

- 5.1 Access to further study
The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)
The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

6. Additional information

- 6.1 Additional information
Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...
- 6.2 Further information sources
www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Bachelorurkunde)	00.00.0000
Certificate (Bachelorzeugnis)	00.00.0000
Transcript of Records dated from	
 Certification Date:	 00.00.0000

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.
(siehe Seite 35)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Engineering – B.Eng. Physikalische Ingenieurwissenschaften
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Physical Engineering
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
The program covers a fundamental scientific and practically-oriented education in the field of physical technologies and is strongly related to practical scopes of work. Mandatory introductory courses include basics of Experimental Physics as well as applied Mathematics, Material science and Mechanical Engineering. The students earn interdisciplinary and non-technical skills like Electrical and Electronically Engineering or project Management. In the second part of the studies the program offers more advanced mandatory courses in Optical Engineering, Atomic and Nuclear Physics, Spectroscopy, Laser Technologies as well as Surface Physics. A selection of elective technical courses allows the students to build up a personal emphasis on special physical and engineering subjects. Non-technical skills are improved by choosing elective courses like Presentation Techniques. The practical use of the knowledge gained in the courses is an essential part of the educational program. During an integrated project and the final Bachelor Thesis the students have to prove their ability to solve a certain problem on their own.
- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained
Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.
- 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

5.1 Access to further study

The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

6. Additional information

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree

(Bachelorurkunde) **00.00.0000**

Certificate (Bachelorzeugnis) **00.00.0000**

Transcript of Records dated from

Certification Date: **00.00.0000**

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

(siehe Seite 35)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Bachelor of Engineering – B.Eng. Präzisionsmaschinenbau

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Mechanical Engineering/Precision Machining

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst

Hildesheim/Holzminde n/Göttingen

Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit

University of Applied Sciences and Arts / State Institution

2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)

[as above]

2.5 Language(s) of instruction/examination

German

3. Information on the level and duration of the qualification

3.1 Level of the qualification

Bachelor programme, undergraduate, first degree

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

Three years, 6 semesters, 180 ECTS

3.3 Access requirement(s)

General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).

4. Information on the programme completed and the results obtained

4.1 Mode of Study

Full Time Study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

4.2 Programme learning outcomes

The programme covers a fundamental scientific and application-oriented education in Mechanical Engineering in the fields of Mechanical Design and Precision Manufacturing and is strongly related to the business professional work of mechanical engineers. Basic courses include Mathematics, Physics, Mechanics, Mechanical Engineering, and Design as well as Electronics, Electrical Engineering, and Control Engineering. The second part of studies includes more advanced courses in CAD/CAM/CAQ, Materials Technology and Manufacturing/Assembly as well as Mechanical Design and Development. Precision Machining and Assembly in Optics and Mechanics provide theoretical background with additional practical scopes of work. Moreover, the students acquire interdisciplinary and non-technical competences like basics in project management, business and soft skills. Non-technical skills are improved by choosing additional modules. Engineering principles are applied to real problems usually arising from research activities of the department or from industrial partners to develop skills and problem solving capacity in project engineering. The practical use of the knowledge gained in the course program is an essential part of the education. During an integrated practical period in the industry and the final practically-oriented Bachelor Thesis the students have to prove their capabilities to solve selected problems on their own.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

5.1 Access to further study

The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

6. Additional information

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Bachelorurkunde)	00.00.0000
Certificate (Bachelorzeugnis)	00.00.0000
Transcript of Records dated from	

Certification Date:	00.00.0000
---------------------	-------------------

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

(siehe Seite 35)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Engineering – B.Eng. Technische Informatik und Robotik
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Computer Engineering and Robotics
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
The bachelor program covers fundamental scientific and application-oriented education in the fields of computer engineering and robotics. The program has a high practical relevance.
In the first of two major study sections compulsory modules cover applied mathematics and physics and the basics in the field of electrical, computer and mechanical engineering in order to address interdisciplinary requirements. Introductory courses in robotics and computer sciences round off the range of courses. The second part includes the advanced mandatory modules microprocessor technology, software engineering, hardware description languages, artificial intelligence based image analysis, control engineering. Advanced electrical engineering and electronics modules provide the necessary theoretical background in combination with modelling of technical systems and digital signal processing, embedded drives, measurement and sensor technology and autonomous systems. Additional elective non-technical modules are compulsory in order to gain interdisciplinary competences. During a practical project and the final bachelor thesis the students prove their capabilities to solve a given problem on their own.
- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained
Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

- 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table
 Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail
 Statistical distribution of grades: **grading table**
- 4.5 Overall classification of the qualification **o,o**
 The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).
 When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.
- 5. Information on the function of the qualification**
- 5.1 Access to further study
 The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)
 The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.
- 6. Additional information**
- 6.1 Additional information
 Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **oo** credits in the following modules: ...
- 6.2 Further information sources
www.hawk.de
- 7. Certification**
 This Diploma Supplement refers to the following original documents:
 Document on the award of the academic degree
 (Bachelorurkunde) **oo.oo.oooo**
 Certificate (Bachelorzeugnis) **oo.oo.oooo**
 Transcript of Records dated from
- Certification Date: **oo.oo.oooo**
- (Official Seal / Stamp) _____
 Dean of Studies
- 8. National higher education system**
 The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.
 (siehe Seite 35)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Engineering – B.Eng. Medizintechnik
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Medical Technology
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
The program covers a fundamental scientific and practically-oriented education in medical technologies and is strongly related to practical work scopes. Mandatory introductory courses include the basics of Experimental Physics and Applied Mathematics, materials science, Informatics, and Engineering. The students earn interdisciplinary and non-technical skills like anatomy and physiology, Medical Diagnostics, Medical Product development and approval.
In the second part of the studies, the program offers more advanced mandatory courses in Medical Image Processing, Medical Informatics, Technique, infrastructure of the Operative Medicine and Medical Product Construction.
The selection of elective technical courses allows the students to build up a personal emphasis on particular subjects. Non-technical skills are improved by choosing elective courses like Presentation Techniques. The practical use of the knowledge gained in the courses is an essential part of the educational program. During an integrated project and the final Bachelor Thesis, the students have to prove their ability to independently solve a specific problem.
- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained
Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.
- 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

5.1 Access to further study

The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

6. Additional information

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree

(Bachelorurkunde)

00.00.0000

Certificate (Bachelorzeugnis)

00.00.0000

Transcript of Records dated from

Certification Date:

00.00.0000

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

(siehe Seite 35)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Engineering – B.Eng. Elektrotechnik/Informationstechnik (im Praxisverbund)
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Electrical Engineering/Information Technology
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
The bachelor program covers a fundamental scientific and application-oriented education in the fields of electrical engineering, software engineering and computer science and is strongly related to practical scopes of work. In the first of three major study sections compulsory modules cover basics of electrical engineering, electronics, computer science, software engineering, applied mathematics and physics. In addition students earn interdisciplinary competences in mechanical engineering and materials science. The second part includes the advanced mandatory modules microprocessor technology, communication technology, sensor and control engineering, algorithms and data structures. Advanced electrical engineering and electronics modules provide the necessary theoretical background in combination with modelling of technical systems and digital signal processing. The third part allows for specialisation. Depending on the choice of modules the course focuses on "Automatisierungstechnik" which requires electrical drives, control technology and embedded systems or "Ingenieurinformatik" which requires computer networks, operating systems and user interface programming, respectively. Additional elective non-technical modules are compulsory in order to gain interdisciplinary competences. During a practical project and the final bachelor thesis the students prove their capabilities to solve a given problem on their own.
- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

- 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table
 Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail
 Statistical distribution of grades: **grading table**
- 4.5 Overall classification of the qualification **0,0**
 The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).
 When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

- 5.1 Access to further study
 The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)
 The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

6. Additional information

- 6.1 Additional information
 Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...
- 6.2 Further information sources
www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Bachelorurkunde)	00.00.0000
Certificate (Bachelorzeugnis)	00.00.0000
Transcript of Records dated from	

Certification Date:	00.00.0000
---------------------	-------------------

(Official Seal / Stamp)

 Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.
 (siehe Seite 35)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Engineering – B.Eng. Präzisionsmaschinenbau (im Praxisverbund)
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Mechanical Engineering/Precision Machining
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
The programme covers a fundamental scientific and application-oriented education in Mechanical Engineering in the fields of Mechanical Design and Precision Manufacturing and is strongly related to the professional work of mechanical engineers. Basic courses include Mathematics, Physics, Mechanics, Mechanical Engineering, and Design as well as Electronics, Electrical Engineering, and Control Engineering. The second part of studies includes more advanced courses in CAD/CAM/CAQ, Materials Technology and Manufacturing/Assembly as well as Mechanical Design and Development. Precision Machining and Assembly in Optics and Mechanics provide theoretical background with additional practical scopes of work. Moreover, the students acquire interdisciplinary and non-technical competences like basics in project management, business and soft skills. Non-technical skills are improved by choosing additional modules. Engineering principles are applied to real problems usually arising from research activities of the department or from industrial partners to develop skills and problem solving capacity in project engineering. The practical use of the knowledge gained in the course program is an essential part of the education. During an integrated practical period in the industry and the final practically-oriented Bachelor Thesis the students have to prove their capabilities to solve selected problems on their own.
- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

5.1 Access to further study

The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

6. Additional information

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree

(Bachelorurkunde)

00.00.0000

Certificate (Bachelorzeugnis)

00.00.0000

Transcript of Records dated from

Certification Date:

00.00.0000

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

(siehe Seite 35)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Engineering – B.Eng. Physikalische Ingenieurwissenschaften (im Praxisverbund)
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Physical Engineering
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
The program covers a fundamental scientific and practically-oriented education in the field of physical technologies and is strongly related to practical scopes of work. Mandatory introductory courses include basics of Experimental Physics as well as applied Mathematics, Material science and Mechanical Engineering. The students earn interdisciplinary and non-technical skills like Electrical and Electronically Engineering or project Management. In the second part of the studies the program offers more advanced mandatory courses in Optical Engineering, Atomic and Nuclear Physics, Spectroscopy, Laser Technologies as well as Surface Physics. A selection of elective technical courses allows the students to build up a personal emphasis on special physical and engineering subjects. Non-technical skills are improved by choosing elective courses like Presentation Techniques. The practical use of the knowledge gained in the courses is an essential part of the educational program. During an integrated project and the final Bachelor Thesis the students have to prove their ability to solve a certain problem on their own.
- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained
Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.
- 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

5.1 Access to further study

The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

6. Additional information

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree

(Bachelorurkunde) **00.00.0000**

Certificate (Bachelorzeugnis) **00.00.0000**

Transcript of Records dated from

Certification Date: **00.00.0000**

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

(siehe Seite 35)

8. Information on the German higher education systemⁱ

8.1 Types of institutions and institutional status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of programmes and degrees awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

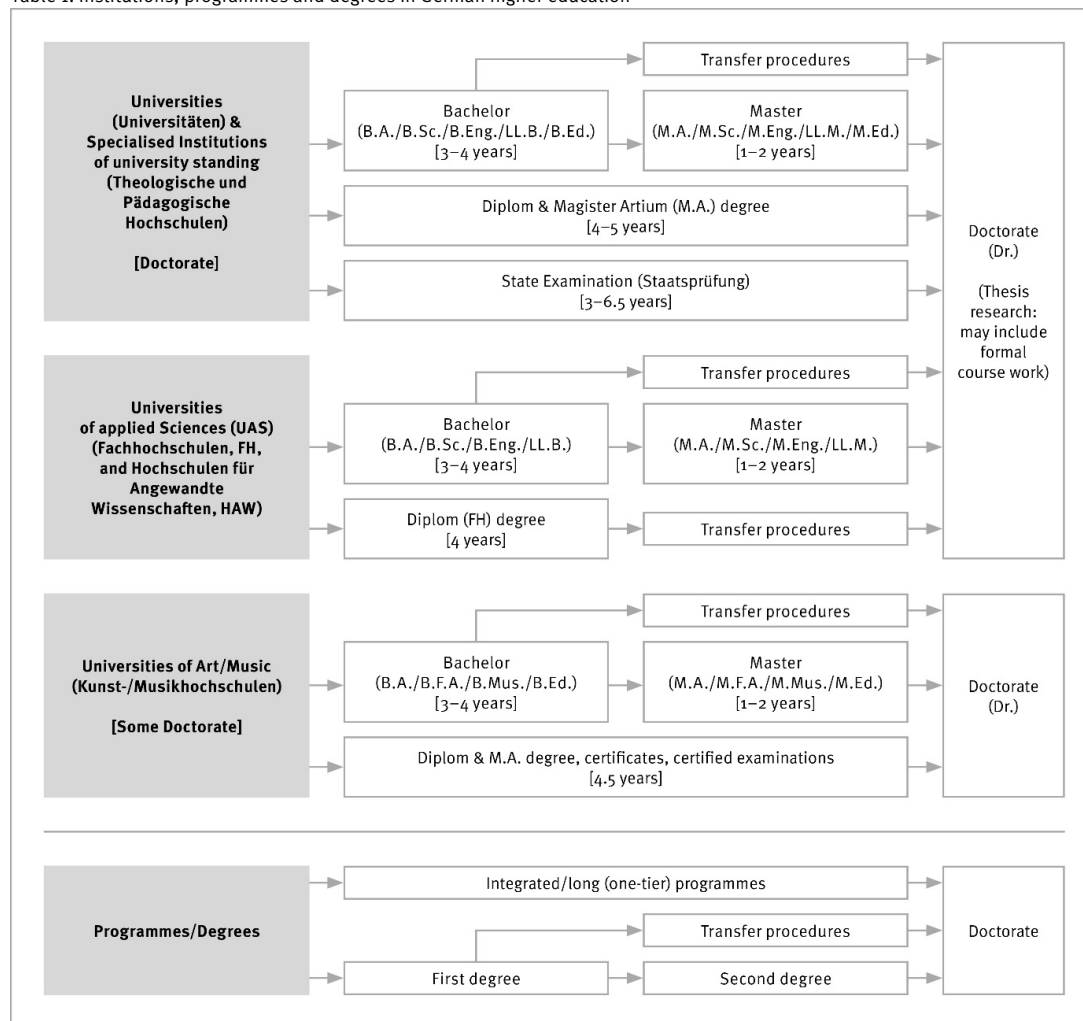
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of programmes and degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, programmes and degrees in German higher education



8.4 Organisation and structure of studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor’s and Master’s study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor’s degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor’s degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor’s degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor’s degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor’s degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master’s programmes may be differentiated by the profile types “practice-oriented” and “research-oriented”. Higher Education Institutions define the profile. The Master’s degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master’s programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "long" programmes (one-tier): *Diplom* degrees, *Magister Artium*, *Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium (M.A.)*. In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)* / *Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to higher education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully

passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National sources of information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

-
- ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
 - ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
 - ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
 - ^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
 - ^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
 - ^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).
 - ^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.
 - ^{viii} See note No. 7.
 - ^{ix} See note No. 7.
 - ^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK

HOCHSCHULE

FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST

Hildesheim/Holzminde n/Göttingen

University of Applied Sciences and Arts

Prüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Urbanes Baum- und Waldmanagement (Besonderer Teil)

Fakultät Ressourcenmanagement

Der Fakultätsrat der Fakultät Ressourcenmanagement der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 4. Oktober 2023 die nachfolgende Änderung der Ordnung über den besonderen Teil der Prüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Urbanes Baum- und Waldmanagement beschlossen. Die Ordnung wurde am 16. April 2024 gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG vom Präsidium der Hochschule genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 17. April 2024.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Aufbau des Studiums	2
§ 2 Prüfungen	2
§ 3 Masterarbeit und Kolloquium	2
§ 4 Hochschulgrad und Zeugnis	2
§ 5 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften	2
Anlage 1: Module/Workload	4
Anlage 2: Masterurkunde (Muster)	5
Anlage 3: Masterzeugnis (Muster)	6
Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)	8

§ 1 Dauer und Aufbau des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des Masterstudiengangs Urbanes Baum- und Waldmanagement beträgt einschließlich der Anfertigung der Masterarbeit vier Semester.
- (2) Der Gesamtumfang der Pflicht- und Wahlpflichtbereiche beträgt 120 Leistungspunkte (Credits). Das Studium setzt sich aus 13 Pflichtmodulen (108 Credits) und zwei Wahlpflichtmodulen (12 Credits) zusammen, die in Anlage 1 einschließlich des kalkulierten Workload dargestellt sind.

§ 2 Prüfungen

- (1) Die Prüfungen werden studienbegleitend durchgeführt. Sie bestehen aus Prüfungen für die einzelnen Module und der Masterarbeit (als Abschlussarbeit) mit Kolloquium. Die Studien- bzw. Prüfungsleistungen sowie deren Prüfungsarten ergeben sich aus Anlage 1.
- (2) Innerhalb des Studiums wählen die Studierenden im Umfang von zwölf Credits Wahlpflichtveranstaltungen. Das Angebot an Wahlpflichtveranstaltungen legt die Prüfungskommission fest und wird rechtzeitig zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Auf Antrag können auch andere Lehrveranstaltungen der HAWK oder anderer Hochschulen als Wahlpflichtmodul absolviert werden. Über den Antrag entscheidet die Prüfungskommission unter Berücksichtigung der Zielsetzung des Studiengangs und des Arbeitsaufwandes (Credits).
- (3) Die Bildung der Gesamtnote ergibt sich aus den Noten für die einzelnen Module, die entsprechend der Leistungspunkte gewichtet werden.

§ 3 Masterarbeit und Kolloquium

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit (Modul UPM 13) beträgt vier Monate.
- (2) Zur Masterarbeit wird zugelassen, wer mindestens 72 Credits nachgewiesen hat.
- (3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit ist ein Vorschlag für den Themenbereich, dem das Thema für die Masterarbeit entnommen werden soll, beizufügen.
- (4) Die Voraussetzungen für die Zulassung zum Kolloquium regelt § 22 Absatz 2 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil.

§ 4 Hochschulgrad und Zeugnis

- (1) Der Studiengang schließt mit der Masterarbeit und dem Kolloquium ab.
- (2) Nach Bestehen aller nach dieser Prüfungsordnung vorgesehenen Modulprüfungen verleiht die Hochschule den Grad „Master of Science“, abgekürzt M.Sc. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 2). Ein Muster des Masterzeugnisses enthält Anlage 3. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden ein Diploma Supplement auf Englisch gemäß der aktuellen HRK-Vorlage ausgehändigt (Anlage 4).

§ 5 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2024/25 begonnen haben.

- (3) Mit Ablauf des Wintersemesters 2029/30 tritt die Prüfungsordnung 2017 (Fassung 2018) außer Kraft. Die Studierenden setzen danach ihr Studium nach der Prüfungsordnung 2024 fort. Über Ausnahmen, insbesondere infolge von gesetzlichen Schutzbestimmungen oder sonstigen unzumutbaren Härtefall-situationen, entscheidet die Prüfungskommission. § 6 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung findet entsprechend Anwendung.

Anlage 1: Module/ Workload

Nr.	Modulname	Credits / Semester				Workload	Prüfungsart
		1	2	3	4		
UPM1	Ökosystemleistungen urbaner Wälder und Gehölze	6				180	K2/R/M
UPM2	Kommunikation und Konfliktmanagement	6				180	BÜ/K2/M
UPM3	Urbane Landnutzungsgovernance I: Kommunale Waldverwaltung	6				180	FS/PA/M
UPM4	Verkehrssicherung und Risikomanagement an Bäumen in der Stadt	6				180	K2/M
UPM5	Angewandte Baumbiologie und Pathologie	6				180	BÜ/K2/M
UPM6	Stadt- und Landschaftsplanung		6			180	P/M
UPM7	Urbane Landnutzungsgovernance II: Kommunale Wald- und Baumprojekte		6			180	FS/PA/M
UPM8	Erfassung, Pflege und Entwicklung von Wäldern im urbanen Raum		6			180	K2
UPM9	Produktion, Pflanzung und Pflege von Gehölzen		6			180	K3/P
UWM	Wahlpflichtmodule		6			180	individuell
UPM10	Personalführung			6		180	K2/BÜ/M
UPM11	Regelung, Bewertung und Honorierung der ÖSL von Bäumen und Wäldern			6		180	R/FS/BÜ
UPM12	Praxisprojekt			12		360	PB
UWM	Wahlpflichtmodule			6		180	individuell
UPM13	Masterthesis und Kolloquium				30	900	AA

Abkürzung	Bezeichnung
AA	Abschlussarbeit mit Kolloquium
BÜ	Berufspraktische Übung
FS	Fallstudie
K2/K3	zwei-/ dreistündige Klausur
M	Mündliche Prüfung
R	Referat
P	Projekt
PA	Projektarbeit
PB	Praktikums-/Projekt-/Praxisbericht
/	oder

Anlage 2: Masterurkunde (Muster)

MASTERURKUNDE

Die HAWK
 Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
 Hildesheim/Holzminde/n/Göttingen
 Fakultät Ressourcenmanagement

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Master of Science**
 abgekürzt M.Sc.,
 nachdem die Abschlussprüfung im Studiengang

Urbanes Baum- und Waldmanagement

bestanden wurde.

Göttingen, den **«Datum»**

«Dekan*in»

«Studiendekan*in»

Anlage 3: Masterzeugnis (Muster)

MASTERZEUGNIS

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Abschlussprüfung im Studiengang

Urbanes Baum- und Waldmanagement

Der **Fakultät Ressourcenmanagement** in Göttingen
 bestanden.

Thema der Masterarbeit:

	Credits	Note
Gesamtbewertung	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Masterzeugnis.

Göttingen, den **«PruefDatum»**

«Studiendekan*in»

ANLAGE ZUM MASTERZEUGNIS

Studiengang

geboren am **Vorname Nachname**
00.00.0000 in «Ort»

Module	Credits	Note
--------	---------	------

Pflicht- und Wahlpflichtmodule

0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0

Masterarbeit

0,0

Gesamtnote

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Master of Science – M.Sc. Urbanes Baum- und Waldmanagement

2.2 Main field(s) of study for the qualification
Urban Tree- and Forest Management

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ressourcenmanagement
University of Applied Sciences and Arts / State Institution

2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]

2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

3.1 Level of the qualification
Master's programme, second degree, by research with thesis

3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Two years, 4 semesters, 120 ECTS

3.3 Access requirement(s)
Bachelor's degree in Forestry (Fostwirtschaft oder Forstwissenschaft) or Arboriculture (Arboristik) (three years, with 180 ECTS credits), or foreign equivalent.

4. Information on the programme completed and the results obtained

4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

4.2 Programme learning outcomes
See Transcript of Records enclosed.

The course extends student's existing expertise to the full range of skills and knowledge of social, technical and strategic tree and forest management. The programme encourages debate and critical evaluation of current practices and research within this field. The course enables students to reflect on current issues and develop problem solving skills which encourage originality of thought on current issues within Arboriculture and Urban Forestry.

The MSc provides core competencies in:

- Urban ecology (including ecosystem services, wildlife)
- Forest and greenspace management (including forest health, arboriculture, plant selection and maintenance, risk management, conservation)
- Recreation and well-being, human dimensions, and cultural values
- Climate change, sustainability and conservation of green infrastructure networks
- Organization and management of public administrations

All graduates will learn important transferable skills in:

- Planning and design methods
- Community engagement and communications
- Policy, economics, legal and professional practice

Developing new strategic approaches

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Masterzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

5.1 Access to further study

The M.Sc. in Urban Tree- and Forest Management entitles the holder to apply for admission for a doctoral thesis according to respective regulations covering doctoral programmes.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The M.Sc. in Urban Tree- and Forest Management entitles its holder to the legally protected professional title "Master of Science" and to exercise professional work in the field(s) for which the degree was awarded.

6. Additional information

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree

(Masterurkunde) **00.00.0000**

Certificate (Masterzeugnis) **00.00.0000**

Transcript of Records dated from

Certification Date: **00.00.0000**

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. Information on the German higher education systemⁱ

8.1 Types of institutions and institutional status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of programmes and degrees awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

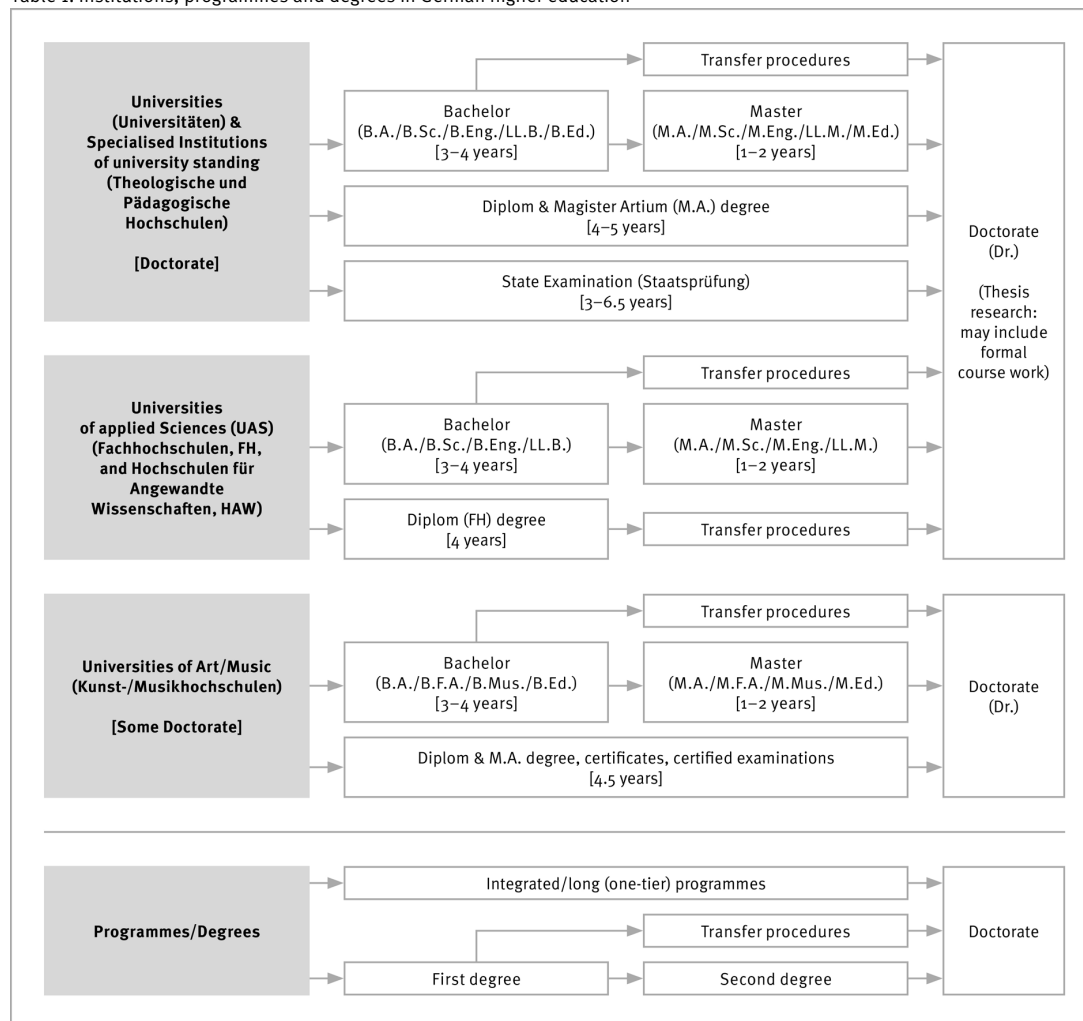
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of programmes and degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, programmes and degrees in German higher education



8.4 Organisation and structure of studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "long" programmes (one-tier): *Diplom* degrees, *Magister Artium*, *Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium (M.A.)*. In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)* / *Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to higher education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully

passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National sources of information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK

HOCHSCHULE

FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST

Hildesheim/Holzminde n/Göttingen

University of Applied Sciences and Arts

**Prüfungsordnung für den Masterstudiengang
Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis
(Besonderer Teil)**

Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Der Fakultätsrat der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 11. April 2024 die Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis beschlossen. Die Ordnung wurde am 16. April 2024 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 17. April 2024.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums 2
 § 2 Aufbau, Anmeldung, Art und Umfang der Prüfungen 2
 § 3 Praxisphasen 2
 § 4 Masterthesis und Kolloquium 3
 § 5 Hochschulgrad, Zeugnis 3
 § 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen 3

Anlage 1: Modulübersicht 4
 Anlage 2: Masterurkunde (Muster) 6
 Anlage 3: Masterzeugnis (Muster) 7
 Anlage 4: Diploma Supplement (Muster) 9

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des Masterstudiengangs Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis beträgt vier Semester.
- (2) Das Studium setzt sich aus 13 Pflichtmodulen inklusive eines individuellen Vertiefungsmoduls im Gesamtumfang von 120 Credits zusammen.
- (3) Auslandsaufenthalte zur Internationalisierung sind im dritten Semester möglich und werden durch individuelle Learning Agreements begleitet.
- (4) In Rahmen der individuellen Vertiefung (Modul MAS 13) muss eine Auslandsexkursion absolviert werden, wenn nicht ein Gastaufenthalt, ein Auslandssemester oder eine internationale Forschungsarbeit durchgeführt wird.

§ 2 Aufbau, Anmeldung, Art und Umfang der Prüfungen

- (1) Die für die Module zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend erbracht und ergeben sich ebenso wie die Prüfungsarten, der Workload und die Credits aus der Modulübersicht (Anlage 1).
- (2) Die Gesamtnote wird aus den Modulnoten gebildet und nach den auf das Modul entfallenden Credits gewichtet (siehe Anlage 1).
- (3) Ist in der Modulübersicht (Anlage 1) eine Studienleistung als Prüfungsvorleistung (PVL) vorgesehen, so ist das Bestehen dieser Prüfungsvorleistung neben dem Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 8 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Zulassung zur Noten bildenden Modulabschlussprüfung erforderlich.
- (4) Als Voraussetzung für die Zulassung zu den Modulprüfungen des dritten Semesters sind Englischkenntnisse in Wort und Schrift auf dem Niveau B2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachzuweisen (sofern Englisch nicht Muttersprache ist).
- (5) Ergänzend zu § 7 Absatz 1 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil gilt:
 1. Die Anmeldung erfolgt in zwei Schritten:
Die Anmeldung erfolgt erst bei den Prüfenden.
Die verbindliche Anmeldung für ein Modul erfolgt online bei der Prüfungsverwaltung.
Wird eine Prüfung nicht ordnungsgemäß angemeldet, gilt sie als nicht unternommen.
 2. Eine modulabschließende Prüfungs-/Studienleistung kann, mit Ausnahme der Masterthesis, jeweils bis spätestens 14 Tage vor dem Prüfungstermin bzw. bei schriftlichen Arbeiten 14 Tage vor der gesetzten Erbringungsfrist ohne Angabe von Gründen bei der Prüfungsverwaltung abgemeldet werden, sofern die oder der Studierende erstmalig zu dieser Prüfungs-/Studienleistung antritt.

§ 3 Praxisphasen

Im Masterstudiengang sind 150 Stunden Praxiszeit zu erbringen oder durch Berufspraxis nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiengangs, nachzuweisen (siehe PB). Die Praxiszeiten können in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit, im Studiengang als Forschungsprojekte in der Praxis oder in Fach- und Leitungsbereichen integriert sein. Die Anerkennung der Praxisphase erfolgt auf Antrag der/des Studierenden und wird von der Studiengangsleitung/Studiengangskoordination anerkannt. Die Praxisphase schließt inkl. begleitetem Projektseminar und Projektbericht (PB) sowie der Nachweise der beruflichen Praxis in Form von Beurteilungen und Zeugnissen, nach zwei Semestern mit 20 Credits ab. Die Praxisphasen müssen bis zur Anmeldung der Masterthesis erbracht sein.

§ 4 Masterthesis und Kolloquium

- (1) Die Masterthesis ist eine Prüfungsleistung im gleichnamigen Modul (20 Credits), wobei auf die schriftliche Abschlussarbeit 17 Credits, auf das mündliche Kolloquium ein Credit und die begleitenden Lehrveranstaltungen je ein Credit entfallen.
- (2) Die Bearbeitungszeit für die Abschlussarbeit beträgt sechs Monate. Sie soll den Umfang von 60 Seiten nicht wesentlich überschreiten.
- (3) Zur Prüfungsleistung Masterthesis wird zugelassen, wer im Rahmen des Masterstudienganges Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis mindestens 80 Credits erbracht und die noch ausstehenden Prüfungs- bzw. Studienleistungen angemeldet hat. Für die Zulassung soll ferner das Modul 8 erfolgreich abgeschlossen sein. Näheres regelt die Prüfungskommission.
- (4) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterthesis ist ein Vorschlag für den Themenbereich, dem das Thema für die Masterthesis entnommen werden soll und eine Erklärung, ob die Masterthesis als Einzel- oder Gruppenarbeit vergeben werden soll, beizufügen.
- (5) Das Kolloquium soll in der Regel in der Prüfungswoche am Ende des Semesters durchgeführt werden, in dem die Masterthesis abgegeben worden ist.
- (6) Die endgültige Note der Masterthesis ergibt sich aus der Bewertung der schriftlichen Abschlussarbeit und des mündlichen Kolloquiums. Beide Teile müssen bestanden sein. Bei der Ermittlung der Modulnote werden schriftliche und mündliche Note im Verhältnis 3:1 gewichtet.

§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Der Studiengang schließt mit dem Kolloquium zur Masterthesis ab.
- (2) Die Hochschule verleiht zum Abschluss den Hochschulgrad Master of Arts, abgekürzt M.A. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Muster siehe Anlage 2). Ein Muster des Masterzeugnisses enthält Anlage 3. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden ein englisches Diploma Supplement in der jeweils aktuellen HRK-Vorlage ausgehändigt.

§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2024/25 begonnen haben.
- (3) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2024/25 ihr Studium begonnen haben, werden zum Wintersemester 2027/28 in diese Ordnung überführt. Über Ausnahmen entscheidet auf begründeten Antrag die Prüfungskommission.

Anlage 1: Modulübersicht

Nr.	Modulname	Credits/Semester				Workload	Prüfungsart
		1	2	3	4		
MAS 01	Grundlagen der Forschung und Transfer	10				300	PB/EP ¹
MAS 02	Soziale Arbeit als Makropraxis in internationalen Kontexten	10				300	R/H/M ¹
MAS 03	Stärkenperspektive in der Sozialen Arbeit	5				150	PF/R/MP ²
MAS 04	Gestaltung von institutionellen Bildungsprozessen	5				150	H ²
MAS 05	Vertiefung Sozialforschung (Qualitative Methoden)		5			150	R/H/PF ²
MAS 06	Disziplin und Professionsentwicklung		10			300	R/H/M ¹
MAS 07	Institutionen und Organisationen		5			150	R/H/M ¹
MAS 08	(Internationale) Projekte		10	10		600, davon 150 h Praxis	PB ^{1,3}
MAS 09	Vertiefung Sozialforschung (Quantitative Methoden)			5		150	R/H/PF ²
MAS 10	Internationale Konzepte zu Diversity und Social Justice			10		300	R/H/M/SB ¹
MAS 11	Inklusion und Teilhabe			5		150	R/H/M ¹
MAS 12	Masterthesis				20	600	AA ¹ + Koll ¹ + 2 BS ²
MAS 13	Individuelle Vertiefung				10	300	diverse ²

¹ benotet

² unbenotet

³ inkl. Praxiszeiten

Abkürzung	Bezeichnung
AA	Abschlussarbeit (Umfang: i.d.R. 60-80 Seiten)
BS	Begleitseminar bzw. begleitende Lehrveranstaltung
EP	Empirisches Projekt: Entwicklung, Planung, Durchführung und Auswertung eines Forschungsprojektes; Präsentation im Plenum (Dauer: i.d.R. 30-45 Min.), Dokumentation (Umfang: i.d.R. 10-15 Seiten)
H	Hausarbeit (Umfang: i.d.R. 15-25 Seiten)
Koll	Kolloquium (Dauer: mindestens 30 und maximal 45 Minuten)
M	Mündliche Prüfung auf der Basis eines Thesenpapiers (Dauer: mindestens 15 und maximal 30 Minuten)
MP	Mediales, pädagogisches oder künstlerisches Produkt: Erstellung und Präsentation des Produkts bzw. der Konzept- und Durchführungsbeschreibung, schriftliche Ausarbeitung (Umfang: i.d.R. 10-15 Seiten)
PB	Praxis-/Projektbericht: Dokumentation und Reflexion aus dem Handlungsfeld (der Sozialen Arbeit). Bei Anerkennung beruflicher Tätigkeiten als Praxiszeit, entspricht der Bericht der schriftlichen Darstellung des in der Praxis erworbenen Fach- und Erfahrungswissens (Umfang: i.d.R. 15-20 Seiten)
PF	Portfolio (Umfang des schriftlichen Anteils: i.d.R. 15-20 Seiten)
R	Referat: mündlicher Vortrag inkl. Plenumsdiskussion (Dauer: i.d.R. 30-45 Minuten), schriftliche Ausarbeitung (Umfang: i.d.R. 8-12 Seiten)
SB	Sitzungsbetreuung (Dauer: i.d.R. 45-60 Minuten), schriftliches Konzept und Ergebnissicherung (Umfang: i.d.R. 5-10 Seiten)

Anlage 2: Masterurkunde (Muster)

MASTERURKUNDE

Die HAWK
 Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
 Hildesheim/Holzminden/Göttingen
 Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Master of Arts**
 abgekürzt M. A.,
 nachdem die Abschlussprüfung im Studiengang

Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis

bestanden wurde.

Hildesheim **«Datum»**

«Dekan*in»

«Studiendekan*in»

Anlage 3: Masterzeugnis (Muster)

MASTERZEUGNIS

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Masterprüfung im Studiengang

Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis

der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit in Hildesheim
 bestanden.

Thema der Masterarbeit:

	Credits	Note
Gesamtbewertung	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Masterzeugnis.

Hildesheim, den «PruefDatum»

«Studiendekan*in»

ANLAGE ZUM MASTERZEUGNIS

Studiengang

geboren am **Vorname Nachname**
00.00.0000 in «Ort»

Module	Credits	Note
--------	---------	------

Pflicht- und Wahlpflichtmodule

0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0

Masterarbeit

0,0

Gesamtnote

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Master of Arts – Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis, M.A.

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Social Work and Social Pedagogy

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst

Hildesheim/Holzminde n/Göttingen

Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

University of Applied Sciences and Arts / State Institution

2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)

[as above]

2.5 Language(s) of instruction/examination

German

3. Information on the level and duration of the qualification

3.1 Level of the qualification

Master programme, graduate, second degree, by research with thesis

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

Two years, 4 semesters, 120 ECTS

3.3 Access requirement(s)

General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent.

Bachelor’s degree in social work or related fields (three years, with 180 ECTS credits), or foreign equivalent.

4. Information on the programme completed and the results obtained

4.1 Mode of Study

Full Time Study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

4.2 Programme learning outcomes

Social Work as a profession and a discipline is in the focus of the master study program. According to the *Qualifizierungsrahmen Soziale Arbeit (QR SozArB Version 6.0)* Master students demonstrate a comprehensive knowledge and understanding of the scientific foundations of social work. Graduate students are able to apply methods of qualitative and quantitative social research in selected fields of action. They have in-depth theoretical knowledge and are able to analyse theories, models and methods of social work in a national and international context according to the current scientific discussions. Graduate students can use the theoretical and empirical background to reflect on their professional actions. Graduates explain and justify the tasks and responsibilities to other professionals and service users. On the basis of social und communications theories graduate students can identify systematic structural exclusion processes and elaborate opportunities for participation. In addition to the theoretical education and research methodology training, a special focus lies on the personal and professional development. Graduates apply critical reflection skills with regard to professional practice and their experiences. They know strengths-based and solution-oriented strategies for the macro, meso and micro-level of social work and can use them to implement changes for more wellbeing, inclusion and social justice.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail
 Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification **o,o**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Masterzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

5.1 Access to further study

The M.A. in Social Work entitles the holder to apply for admission for a doctoral thesis. according to respective regulations covering doctoral programmes.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The M.A. in Social Work qualifies the holder to higher positions in fields of social work and social education including positions in the administrative rank of "Höherer Dienst" (higher ranking positions in civil service).

6. Additional information

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Masterurkunde)	00.00.0000
Certificate (Masterzeugnis)	00.00.0000
Transcript of Records dated from	

Certification Date:	00.00.0000
---------------------	-------------------

(Official Seal / Stamp)

 Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. Information on the German higher education systemⁱ

8.1 Types of institutions and institutional status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of programmes and degrees awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

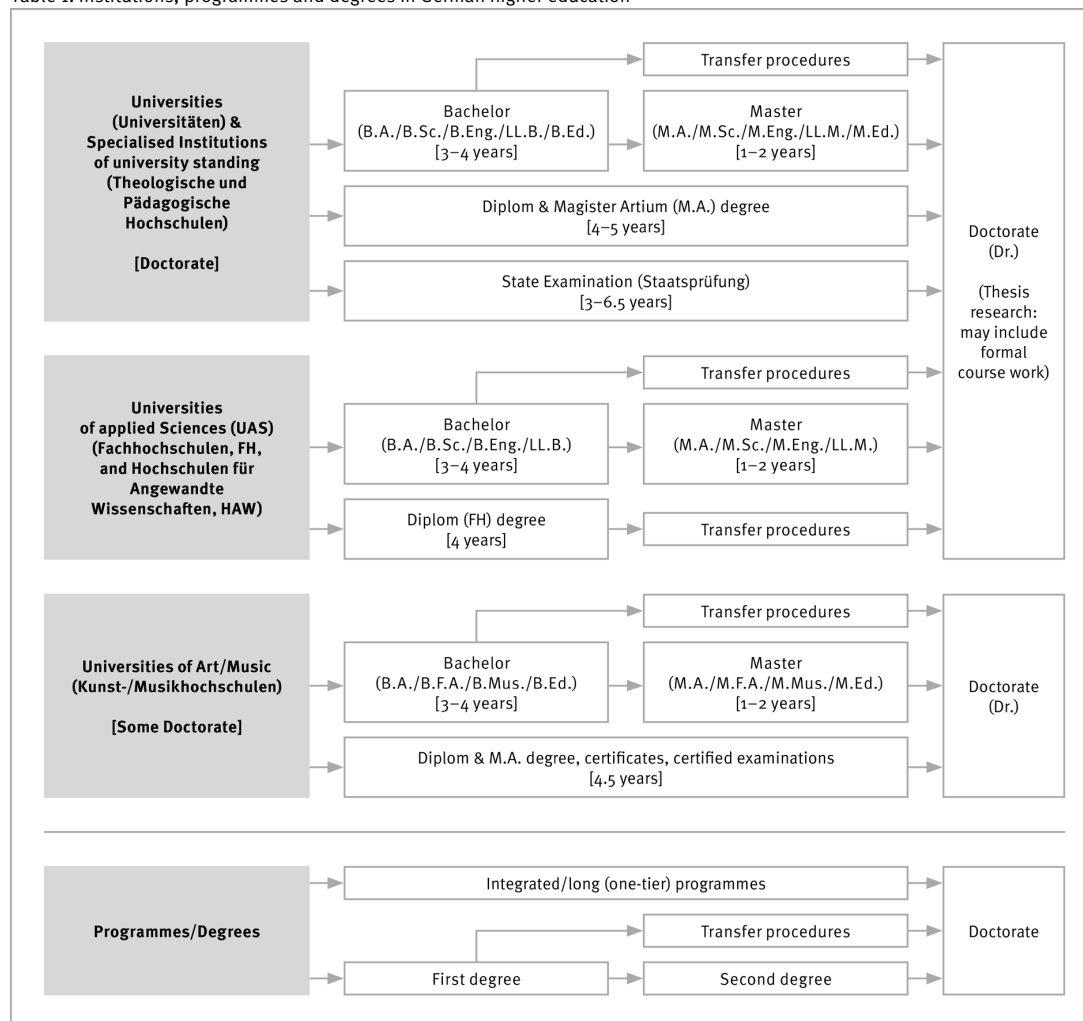
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of programmes and degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, programmes and degrees in German higher education



8.4 Organisation and structure of studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor’s and Master’s study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor’s degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor’s degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor’s degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor’s degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor’s degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master’s programmes may be differentiated by the profile types “practice-oriented” and “research-oriented”. Higher Education Institutions define the profile. The Master’s degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.),

Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "long" programmes (one-tier): *Diplom* degrees, *Magister Artium*, *Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)* / *Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to higher education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meis-*

ter/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National sources of information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik

Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Der Fakultätsrat der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 11. April 2024 die nachfolgende Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik beschlossen. Die Ordnung wurde am 16. April 2024 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 44 Absatz 1 Satz 3 NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 17. April 2024.

Inhaltsübersicht

§ 1 Grundlage	2
§ 2 Ziele der berufspraktischen Phasen	2
§ 3 Struktur der Praktika	2
§ 4 Praktikumeinrichtungen	3
§ 5 Versicherung während der Praktika	4
§ 6 Praktikumsvertrag, Praktikumsverlaufsbogen, Praktikumsbescheinigungen	4
§ 7 Vor- und Nachbereitung der berufspraktischen Phasen	4
§ 8 Sonstige Praktikumsbegleitung und Unterstützung	4
§ 9 Praxis-/Projektbericht/Mündliche Prüfung/Moderation	5
§ 10 Auslandspraktika	5
§ 11 Inkrafttreten	6
Anlage 1: Praktikumsvertrag (Muster)	7
Anlage 2: Praktikumsverlaufsbogen für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik (Muster)	10
Anlage 3: Praktikumsbescheinigung (Muster)	11

§ 1 Grundlage

Grundlage dieser Praktikumsordnung ist die Verordnung über die staatliche Anerkennung von Berufsqualifikationen auf dem Gebiet der Sozialen Arbeit, der Heilpädagogik und der Bildung und Erziehung in der Kindheit (SozHeilKindVO) in der jeweils gültigen Fassung sowie der Allgemeine Teil der Prüfungsordnung der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit und der Besondere Teil der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik.

§ 2 Ziele der berufspraktischen Phasen

- (1) Im Studium ist die Praxisqualifizierung durch die berufspraktischen Phasen innerhalb des Studiums impliziert; diese umfassen insgesamt 900 Stunden (mindestens 22,5 Wochen). Die Praxisphasen sind Bestandteil spezifisch ausgewiesener Module und haben mit den dazu gehörenden Lehrveranstaltungen (Praxisvor- und -nachbereitung bzw. -begleitung, Theorie-Praxis-Seminare) einen Gesamtumfang von 1890 Stunden Workload und umfassen damit 63 Leistungspunkte (Credits).
- (2) In den berufspraktischen Phasen sollen Studierende ihre im Studium erworbenen Kompetenzen in Praxisfeldern der Kindheitspädagogik erproben, erweitern und reflektieren. Neben dem Einarbeiten in die professionelle kindheitspädagogische Praxis, dem Erwerben von Erfahrungen sowie der wissenschaftlichen Reflexion des beruflichen Handelns zielen sie insbesondere darauf, dass Studierende eine eigene berufliche Identität als Kindheitspädagog/inn/en entwickeln.
- (3) Ein Praktikum wird verstanden als methodisch fundierte und angeleitete Tätigkeit in konkreten kindheitspädagogischen Berufsvollzügen außerhalb der Hochschule.
- (4) Eine Anrechnung von in der Praxis erworbenen Kompetenzen ist in begrenztem Umfang möglich (siehe § 3 Absätze 2 und 3).

§ 3 Struktur der Praktika

- (1) In den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik sind Praktika in fünf Module integriert. Unterschieden wird zwischen zwei berufspraktischen Phasen:
 - Die erste berufspraktische Phase ist eingebunden in die Studienbereiche 3 und 6: Pädagogisches Handeln bzw. Professionelle Orientierung.
 - Die zweite berufspraktische Phase ist eingebunden in den Studienbereich 3: Pädagogisches Handeln.

Die Studierenden können die Praktika in Vollzeittätigkeit als Blockpraktikum in der lehrveranstaltungs-freien Zeit oder in Anteilen studienbegleitend als Tagespraktikum (ca. acht Stunden) bzw. Halbtage-spraktikum (ca. vier Stunden) während der Lehrveranstaltungszeit durchführen. Block- und studienbe-gleitende Praktika können bzw. sollten miteinander kombiniert werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die idealtypische Abfolge der praktischen Studienzeiten.

Phase	Modul	Erläuterung	Modulprüfung
Erste berufspraktische Phase	1. Semester: Lernort Praxis: Pädagogischer Alltag (KP04)	Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit und/oder vorlesungsbegleitendes Praktikum (210 Stunden)	Praktikumsbericht
	2. Semester: Lernort Praxis: Beobachtung und Dokumentation (KP05)	Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit und/oder vorlesungsbegleitendes Praktikum (180 Stunden)	Praxis-/Projektbericht
	3. Semester: Lernort Praxis: Didaktik der Kindheitspädagogik (KP08)	Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit und/oder vorlesungsbegleitendes Praktikum (150 Stunden)	Mündliche Prüfung
		540 Stunden (ca. 13 Wochen), 18 Credits	
Zweite berufspraktische Phase	4. Semester: Reflektierte pädagogische Praxis I: Diversität und Inklusion (KP13)	Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit und/oder vorlesungsbegleitendes Praktikum (180 Stunden)	Praktische Übung
	5. Semester: Reflektierte pädagogische Praxis II: Vertiefung kindheitspädagogischer Methodik und Didaktik (KP14)	Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit und/oder vorlesungsbegleitendes Praktikum (180 Stunden)	Moderation/Praxis-/Projektbericht
		360 Stunden (ca. 10 Wochen), 12 Credits	

- (2) Die erste berufspraktische Phase ist in der Regel in den ersten drei Studiensemestern zu absolvieren. Auf diese Zeit kann eine einschlägige berufliche Tätigkeit/Ausbildung auf Antrag angerechnet werden.
- (3) Die zweite berufspraktische Phase ist in der Regel in einer Mischform aus Block- und studienbegleitendem Praktikum zu absolvieren. Auf diese Zeit kann teilweise eine einschlägige berufliche Tätigkeit/Ausbildung auf Antrag angerechnet werden. Nähere Informationen erteilt die/der Praktikumsbeauftragte.

§ 4 Praktikumeinrichtungen

- (1) Alle Praktika der beiden Praktikumsphasen können in maximal zwei Einrichtungen stattfinden, d.h. im gesamten Studium ist ein Wechsel der Praxisstelle lediglich einmal, in besonderen Fällen (nur mit Genehmigung des/der Praktikumsbeauftragten) auch zweimal möglich. Für ein Auslandspraktikum kann mit Genehmigung der Fakultät eine dritte Einrichtung einbezogen werden.
- (2) Praktika werden in geeigneten Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, die Kinder im Alter von bis zu zehn Jahren bilden und erziehen, durchgeführt. Praktikumeinrichtungen leisten einen verantwortungsvollen und eigenständigen Beitrag zur Ausbildung künftiger Kindheitspädagog/inn/en. Sie sind zuständig für die Gestaltung der Praktika als sorgfältig strukturierte und organisierte Ausbildungsabschnitte, in denen Praktikant/inn/en fachlich fundierte professionelle Handlungskompetenzen vermittelt werden und die Entwicklung einer beruflichen Identität sowie einer reflektierten Berufsausübung ermöglicht wird.
- (3) Die Praktikumeinrichtungen wählen geeignete Mitarbeiter/innen für die Anleitung von Praktikant/inn/en aus. Anleitende weisen in der Regel ein abgeschlossenes Studium mit staatlicher Anerkennung als Kindheitspädagog/Kindheitspädagogin und mehrjährige Berufserfahrung in kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern auf. In begründeten Fällen kann die Hochschule die Anleitung durch eine vergleichbar qualifizierte Person (mindestens aber mit Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in) zulassen. Als Ausbilder/innen nehmen Anleiter/innen eine Schlüsselfunktion wahr, denn sie stellen Modelle hinsichtlich der Berufsidentität sowie des professionellen Status dar. Anleiter/innen führen regelmäßige Anleitungsgespräche mit Praktikant/inn/en durch.

- (4) Die Studierenden wählen ihre Praktikumsplätze eigenverantwortlich aus. Die Praktikumsbeauftragten der Fakultät bieten hierzu Beratungsangebote an.

§ 5 Versicherung während der Praktika

Praktika sind in der Prüfungsordnung als Bestandteil des Studiums vorgeschrieben. Da sie jedoch in der überwiegenden fachlichen und organisatorischen Verantwortung des jeweiligen Trägers der Praktikums-einrichtung durchgeführt werden, kann die Hochschule demzufolge keinen Versicherungsschutz für Prak-tika gewähren. Die oder der Praktikant/in ist grundsätzlich während des Praktikums von der Praktikums-einrichtung gemäß § 2 Absatz 1 Nummer 1 SGB VII (Gesetzliche Unfallversicherung) zu versichern.

§ 6 Praktikumsvertrag, Praktikumsverlaufsbogen, Praktikumsbescheinigungen

- (1) Vor Beginn des Praktikums ist mit dem Träger der Einrichtung, in der das Praktikum durchgeführt wird, ein Praktikumsvertrag zu schließen (siehe Anlage 1). Darin sind Einzelheiten zum Ablauf des Prakti-kums (Vollzeit, Teilzeit, studienbegleitend) sowie die Ausbildungsinhalte und -ziele festzulegen. Der Praktikumsvertrag bedarf hinsichtlich der §§ 2 bis 4 der Prüfung durch die Fakultät. Er ist zusammen mit dem Praktikumsverlaufsbogen (siehe Anlage 2) auf aktuellem Stand vorzulegen. Das Praktikum kann erst nach erfolgter Prüfung und Genehmigung durch die Fakultät begonnen werden. Die Prüfung und Genehmigung erfolgt durch die oder den Praktikumsbeauftragte/n des Studiengangs.
- (2) Für jedes Praktikum ist von der Praktikums-einrichtung je Praktikum eine Bescheinigung (siehe Anlage 3) auszufüllen, welche den Aufgabenbereich der Praktikantin oder des Praktikanten benennt und den Umfang des vorgesehenen Workloads (210, 180 bzw. 150 Stunden für die erste, insgesamt 360 Stunden für die zweite berufspraktische Phase) als Blockpraktikum bzw. studienbegleitend als Tagespraktikum sowie die fachliche Anleitung durch eine entsprechend qualifizierte Fachkraft bestätigt. Außerdem ist zu dokumentieren, ob die Ziele des Praktikums gemäß Praktikumsvertrag erreicht worden sind.
- (3) Die Bescheinigungen sind dem Prüfungsamt zuzuleiten.
- (4) Der Praktikumsverlaufsbogen ist vollständig ausgefüllt dem Antrag auf die staatliche Anerkennung bei-zufügen.

§ 7 Vor- und Nachbereitung der berufspraktischen Phasen

Die berufspraktischen Phasen werden durch eigens dafür ausgewiesene Lehrveranstaltungen vorbereitet, begleitet und nachbereitet: durch Hospitationen und deren Reflexion, Reflexion der Praxiserfahrungen, Projekt-/Forschungsseminare, Auswertung von Lerntagebüchern und weiteren Angeboten. Die Einbindung der Praxiserfahrungen in die begleitenden Module ist gegeben. Die jeweiligen Lehrveranstaltungen sind im Modulhandbuch ausgewiesen sowie im jeweils gültigen Vorlesungsverzeichnis zu finden.

§ 8 Sonstige Praktikumsbegleitung und Unterstützung

Studierende werden durch die oder den Praktikumsbeauftragte/n des Bachelorstudiengangs Kindheitspä-dagogik beratend unterstützt. Angeboten werden eine Praktikumssprechstunde und ein Online-Praxisaus-tausch, der dem Kontakt zwischen Hochschule und Studierenden sowie dem Austausch unter Studieren-den in der ersten Praxisphase dient. Der Online-Praxisaustausch wird als Praktikumszeit anerkannt und die Träger sind aufgefordert, die Studierenden hierfür freizustellen. Weitere Angebote wie z.B. das Forum Praktika Kindheitspädagogik werden ebenfalls online bereitgestellt.

§ 9 Praxis-/Projektbericht/Mündliche Prüfung/Moderation

- (1) Praxisberichte sollen erkennen lassen, dass die oder der Studierende in der Lage ist, nach didaktisch-methodischer Anleitung Studium und Praxis miteinander zu verbinden. Sie umfassen insbesondere
 - eine Auswertung der einschlägigen vorbereitenden Literatur,
 - eine Beschreibung der Stelle, bei der die Praxisphase (das Praktikum) absolviert wurde,
 - eine Beschreibung der während der Praxisphase wahrgenommenen Aufgaben,
 - eine theoriegeleitete Reflexion der in der Praxisphase gesammelten Erfahrungen.
 - Praxisbericht (1. Semester):
Der Bericht soll sachkundige Auskünfte über die Praktikumsstelle und das Arbeitsgebiet geben, Angaben über die ausgeführten Tätigkeiten enthalten sowie eine theoriegeleitete Reflexion des Alltags, der Erfahrungen mit den institutionellen Bedingungen und pädagogischem Handeln aufweisen. Sie soll zeigen, dass Studierende in der Lage sind, das im Modul angeeignete Wissen in der Praxis zu erproben bzw. zu reflektieren. Die Dokumentation soll eine Reflexion der Berufswahl, die Selbsterfahrung in der Praxis und mögliche weitere Schwerpunktbildungen im Studium enthalten.
 - Praxis-/Projektbericht (2. Semester):
Dieser Bericht zeigt die Fähigkeit zur Anwendung professioneller Methoden der Beobachtung und Dokumentation sowie den damit zusammenhängenden Dialog mit allen am Bildungsprozess Beteiligten. Eine fundierte Kenntnis unterschiedlicher Beobachtungs- und Dokumentationskonzepte und deren Anwendung sowie das Verständnis für die Bedeutung einer reflektierten Unterstützung und Begleitung kindlicher Entwicklungs- und Lernschritte werden deutlich.
 - Mündliche Prüfung (3. Semester):
In einer mündlichen Prüfung zeigen die Studierenden neben anwendungsbezogenem Wissen vor allem die Fähigkeit, die unterschiedlichen Ebenen von wissenschaftsbasierter Theorie und beruflichem Handeln thematisch und/oder fallbezogen zu verknüpfen.
 - Moderation (Prüfungsvorleistung) und Praxis-/Projektbericht (5. Semester):
Als Prüfungsvorleistung analysieren und reflektieren die Studierenden einen Fall oder eine Situation mit Hilfe der im Modul kennengelernten Reflexionsmethoden. Die Moderation wird durch eine kurze schriftliche Ausarbeitung ergänzt. Der Praxis-/Projektbericht schließt die praktische Studienz eit ab. Sie fokussiert insbesondere das gezielte pädagogische Handeln und beschreibt die Planung, Durchführung und Evaluation von Projekten und Praktika. Neben grundlegenden Informationen über die Struktur des Praktikums wird besonderen Wert auf die Einbeziehung und Reflexion von einschlägigen Theorien in Bezug auf die Gestaltung und Umsetzung von Bildungszielen gelegt. Auch Forschungsfragen und deren Umsetzung sowie Fragen des Kinderschutzes sollen hier einfließen können. Die Arbeit lässt erkennen, dass die Studierenden fähig sind, den Theorie-Praxis-Transfer zu vollziehen sowie sich selbst als pädagogische Fachkraft kritisch zu hinterfragen. Hierzu werden verschiedene wissenschaftliche Reflexionsmethoden eingesetzt.
- (2) Aufbau, Art und Umfang der Prüfungen sind in Anlage 1 der Prüfungsordnung Besonderer Teil für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik geregelt.

§ 10 Auslandspraktika

- (1) Studierende können Praktika auch im Ausland absolvieren. Zu Möglichkeiten für Auslandspraktika informieren die Fakultät und das Akademische Auslandsamt.
- (2) Der Praktikumsvertrag ist der Hochschule in englischer Sprache vorzulegen, wenn das Praktikum in einem nichtdeutschsprachigen Land durchgeführt wird. Das Auslandspraktikum wird genehmigt, wenn die in der Praktikumsordnung genannten Anforderungen erfüllt werden.
- (3) Das Auslandspraktikum findet nur in Blockform statt.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Praktikumsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Anlage 1: Praktikumsvertrag (Muster)**Praktikumsvertrag**
zwischen_____
Name der/des Studierenden, Matrikelnummer_____
Semester_____
Einrichtung, Träger, Adresse, Erreichbarkeit_____
Name der Anleiterin/des Anleiters, Qualifikation

Die oben genannten Parteien vereinbaren, dass folgende Aufgaben- und Lernbereiche zur Verfügung stehen und je nach Ausbildungsstand/Auswahl wahrgenommen werden können. Die/Der Anleiter/in/ erklärt sich bereit, die Praktikantin/den Praktikanten fachlich zu unterstützen, u.a. in regelmäßigen Anleitungs- gesprächen (mindesten 3x pro Praktikum), sowie für die Praxis notwendige Vor- und Nachbereitungszei- ten zur Verfügung zu stellen. Die/Der Praktikant/in erklärt, verantwortungsvoll und in Abstimmung mit der Einrichtung das vereinbarte Praktikum abzuleisten.

1 Dauer und Art des Praktikums

von bis Gesamtstunden:

 Vollzeit Teilzeit studienbegleitend*(Zutreffendes bitte ankreuzen)* Erste berufspraktische Phase (1./2./3. Semester) Zweite berufspraktische Phase (4./5. Semester)*(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

2 Aufgaben und Lernbereiche

Die Aufgaben und Lernbereiche umfassen im Einzelnen (*Zutreffendes bitte ankreuzen*)

- 1. Kennenlernen des Alltags (Schwerpunkt 1. Phase, 1. Semester)
 - Tagesablauf, Struktur, Rhythmus
 - Arbeit mit einzelnen Kindern und Gruppen von Kindern
 - Unterschiedlichkeit pädagogischer Situationen
 - Arbeit mit den Eltern/Bezugspersonen, Arbeit im Team/Teamsitzungen
- 2. Erwerb (erster) erziehungspraktischer Kompetenzen (Schwerpunkt beide Phasen, alle Semester)
 - Aufbau einer entwicklungsförderlichen Beziehung zu Kindern
 - Begleitung von Kindern in unterschiedlichsten Zusammenhängen
 - Professionelle Beziehungsgestaltung
- 3. Erkennen und Verstehen des Konzepts und der Zielsetzungen der jeweiligen Einrichtung (Schwerpunkt 1. Phase, 1. und 2. Semester)
 - Leitbild und Konzeption
 - Bildungsbereiche
 - Einblick in Qualitätsentwicklung
- 4. Beobachtung und Dokumentation von Bildungs- und Entwicklungsprozessen (Schwerpunkt 1. Phase, 2. Semester)
 - Kennenlernen der Beobachtungs- und Dokumentationspraxis der Einrichtung
 - Gezielte Beobachtung von einem Kind über die Dauer des Praktikums mit entsprechender Dokumentation (entweder nach einem in der Einrichtung vorhandenen Dokumentationssystem oder einem anderen System).
- 5. Einblick in die didaktische Planung und Realisierung von Bildungssituationen im Alltag der Einrichtung (Schwerpunkt 1. Phase, 3. Semester sowie 2. Phase, 4. und 5. Semester)
 - Formulierung von Bildungszielen
 - Planung von konkreten Aktivitäten: entwicklungsgerechte und partizipative Konzeption und Umsetzung von Bildungsarrangements
 - Analyse und Aufgreifen von Selbstbildungsprozessen von Kindern
- 6. Realisierung einer eigenen didaktischen Planung/Forschungsfrage/Projektidee (Schwerpunkt 1. Phase, 3. Semester sowie Schwerpunkt 2. Phase, 4. und 5. Semester)
 - Die didaktische Planung orientiert sich an der jeweiligen Planung der Einrichtung oder an einem spezifischen Bildungsbereich. Die didaktische Einheit hat von den Lebenssituationen der Kinder und ihrer Bildungsthemen auszugehen. Die Praktikant/inn/en realisieren eigene Ideen in Absprache mit der Einrichtung.
- 7. Leitungspraktikum oder Leitungsassistenz (Schwerpunkt 2. Phase, 5. Semester)
 - Einblicke in Personalführung, Betriebswesen, Abrechnungen, Teilnahme an Vernetzungstreffen, Öffentlichkeitsarbeit und weitere Führungsaufgaben
- 8. Auslandspraktikum (2. Phase, 4. und 5. Semester)
 - Inhalte sind passend bezüglich der Institution und den Ausbildungszielen auszuwählen.

3. Betreuung durch die Hochschule / Kontakt zur Hochschule

Im Rahmen der Kooperation der Praxisstellen mit dem Studiengang Kindheitspädagogik an der HAWK Hildesheim Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/ Holzminde/n/ Göttingen wird ein Austausch/eine Zusammenarbeit zwischen den Praxisstellen und der Hochschule ermöglicht. Veranstaltungen der Hochschule für die Praxisstellen und die Anleiter/innen werden rechtzeitig bekannt gegeben. An einem Tag des Praktikums ist die/der Praktikant/in für den Besuch eines Studientages an der Hochschule freizustellen. Für Informationen und Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Praktikumsbeauftragte des Studienganges.

4. Versicherung

Während der Praktika besteht gesetzlicher Unfallschutz bei der für den Ausbildungsbetrieb zuständigen Berufsgenossenschaft. Die Einrichtung sichert in diesem Rahmen den Unfallschutz zu. Sollte dieser Schutz durch den Träger nicht gewährleistet werden, ist eine eigene Versicherung abzuschließen.

(Ort, Datum)

(Unterschrift Studierende/r)

(Unterschrift/Stempel Einrichtung)

(Unterschrift/Stempel Hochschule)



Anlage 2: Praktikumsverlaufsbogen (Muster)

Praktikumsverlaufsbogen für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik

Name: _____ Matrikelnummer: _____ Ort, Datum: _____

Einrichtung 1: _____ Einrichtung 2: _____

Auslandspraktikum: _____

Praktikumsphase/ Semester	Einrichtung (1 oder 2 und/oder Ausland)	Stunden	Schwerpunkte lt. Praktikumsvertrag (mind. entspr. Nummern eintragen)	Institution/Anleitung	Bestätigung Praxisstelle (über den erfolgreichen Praktikumsabschluss)

Es sind alle Voraussetzungen gemäß der Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik für die Erteilung der staatlichen Anerkennung gegeben.

Ort, Datum: _____ Beauftragte/r für die staatliche Anerkennung Kindheitspädagogik/Praktika Kindheitspädagogik: _____

Nur vom Prüfungsamt auszufüllen: Erfolgreicher Studienabschluss Bachelor Kindheitspädagogik: Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis liegt im Original vor:

Anlage 3: Praktikumsbescheinigung (Muster)



Für das Prüfungsamt

**Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit
Bachelor-Studiengang Kindheitspädagogik
Hildesheim**

Bescheinigung über ein Praktikum im Modul

Name, Vorname :

geb. am in

Matrikel-Nr.:									
---------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--

... hat folgendes Praktikum erfolgreich abgelegt:

Praxisstelle:

Straße, Ort:

AnleiterIn:

Aufgabenbereich:

.....

Zeitraum:

vom bis

Das Praktikum beinhaltete..... Stunden*.

Das Praktikum wurde als:

- Vollzeitpraktikum
- Teilzeitpraktikum
- studienbegleitendes Praktikum durchgeführt.

.....
Unterschrift, Funktion, Stempel

* In KPo4 sind 210 Stunden, in KPo5 180 Stunden, in KPo8 150 Stunden, in KP13 und KP14 jeweils 180 Stunden erforderlich, insgesamt damit 900 Stunden.

Bei Teilung des Praktikums sind zwei Bescheinigungen auszufüllen!